

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 67.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. September 1919.

Nummer 51.

### Das Ende des Krieges.

Der Friedensvertrag liegt jetzt im Senat vor, und es wird berichtet, daß es vielleicht nächste Woche zu einer Abstimmung darüber kommen wird. Präsident Wilson ist auf seiner Reise in Kalifornien angekommen und befürwortet eine unbedingte Annahme des Vertrages. Eine starke Opposition im Senat befürwortet Änderungen, und wenn sie ihr Vorhaben durchsetzt, kann es bis zum Friedensschluß noch lange dauern, denn der veränderte Vertrag müßte erst wieder Deutschland und allen andern beteiligten Mächten zur Genehmigung unterbreitet werden; einige davon würden vermutlich abermals Änderungen einbringen und dann ginge die ganze Geschichte wieder von neuem los.

Wir hoffen, daß alle die Aufregung über den Vertrag und ganz besonders die hasserfüllten, wutschnaubenden Schimpf- und Mäde-Artikel in gewissen deutsch-amerikanischen Zeitungen schließlich unserem Amerika und der gesamten Menschheit zum Nutzen gereichen mögen, müssen jedoch gestehen, daß es uns nicht klar ist, was derartigen Anstrengungen Gutes entsprechen könnte.

### Der Sturm am Sonntag.

Mehr als 200 Tode und unberechenbarer Schaden an Eigentum sind das Resultat des Sturmes, der am Sonntag die Golfküste heimsuchte und am schlimmsten an der Strecke von Rockport bis nach Brownsville hinunter wüthete. Aus Corpus Christi sind bis jetzt 50 Leichen geborgen; der Schaden an Eigentum wird auf zehn Millionen Dollars geschätzt. Dort Kranias ist vollständig zerstört, doch sollen nur fünf Personen dort ums Leben gekommen sein. Kranias Bah, Rockport, Rosita und Portland haben ebenfalls schwer gelitten. Die Berichte kommen nur langsam herein und fehlen noch gänzlich von den kleineren Niederlassungen an der Küste. Tausende sind obdachlos.

### Soziales.

† Jeemias Schmidt, Sohn von Herrn Jacob Schmidt und Frau, besucht eine Schule in Houston; er schreibt, daß er am Sonntag auf dem Dache des hiesigen Niece Hotels war und sich wunderte, daß er Neu-Braunfels nicht sehen konnte.  
† Der Schriftleiter machte neulich einen herrlichen Ausflug mit den Herren Emil Heinen, Otto Seifig, F. F. Holm und Geo. Eiband nach dem Germanica Parkverein. Man wird dort immer so liebenswürdig empfangen, daß man sich wie zuhause fühlt. Der Verein besitzt eine großartige Halle und steht unter tüchtiger Leitung. Die Bondwahl am 27. September wurde eingehend besprochen und die anwesenden Mitglieder zeigten, daß sie sich sehr für gute Wege interessieren.  
† In einem Hospital in San Antonio, wo er sich unter Behandlung befand, ist Herr Fred Seiffert am 15. September im Alter von 55 Jahren gestorben. Nekrolog in der nächsten Nummer.  
† Herr E. S. Weisser tötete neulich in der Nähe seines Hauses eine große Klapperschlange, welche achtzehn Zunge bei sich hatte.  
† Frä. Biola Pfannstiel, Tochter von Herrn D. L. Pfannstiel und Frau, ist nach Sherman gereist, um dort das Ribb-Key-College zu besuchen.  
† Wir machen besonders auf die Anzeige der Guadalupe County Fair aufmerksam, die am 24., 25. und 26. September in Seguin stattfindet. Wenn das Wetter gut ist, werden viele Leute aus Neu-Braunfels und

Umgehend sich an den genannten Tagen, nach Seguin begeben wo alle Vorbereitungen getroffen werden, um diese Fair zu einem großartigen Erfolg zu gestalten.

† Die Guadalupe war am Mittwoch Morgen um ungefähr 25 Fuß gestiegen.

† Die Salvation Army hat sich in diesen ersten Zeiten als ein Segen erwiesen und hat besonders in den Städten unseres Landes ein großes Arbeitsfeld. Es ist nur recht, daß jeder sein Scherlein zu dieser guten Sache beiträgt, und Comal County wird gewiß nicht zurückstehen, wenn es gilt, etwas aufrechtzuerhalten, was wir in dieser Rekonstruktionszeit noch so notwendig brauchen. Von Comal County wird erwartet, daß es \$1800 aufbringt. Dr. E. G. Wellstein ist als County-Vorsitzender, Frau Sanno Faust als Stadt-Vorsitzende, Herr L. S. Welch als Sekretär und Herr Walter Faust als Schatzmeister ernannt worden. Das Executive-Comite besteht aus den Herren U. S. Pfeuffer, Gilbert Reinarz und Alfred Tolle. Die folgenden Comite-Vorsitzenden sind für die verschiedenen Wards ernannt worden: 1. Ward, Frau N. Bright; 2. Ward, Frau W. P. Hathaway; 3. Ward, Frä. Tomy Froelich; 4. Ward, Frau Frank F. Saale; 5. Ward, Frä. Stratemann. Senator Martin Faust ist Vorsitzender für Medner, und F. Tausch und G. F. Oheim sind als Publizitäts-Comite ernannt. Mit dem Sammeln der Beiträge wird am Montag begonnen.

† Verhandlungen des Distriktsgerichts:

Staat Texas vs. A. B. Merkel. Ausübung ärztlicher Praxis ohne Diplom-Registrierung. Verurtheilt.

Staat Texas vs. Elvora McDuffy. Fornication. Bekannte sich schuldig und wurde um \$50 und die Kosten bestraft.

Staat Texas vs. Dan Edison. Fornication. Bekannte sich schuldig und wurde um \$50 und die Kosten bestraft.

Staat Texas vs. Edgar Bredner. Diebstahl bei Nacht mit Licht. Gestrichen.

Staat Texas vs. Clayton Parker. Diebstahl unter \$50. Verurtheilt. Clara Horton vs. Louis Horton. Ehescheidung bewilligt.

Cleveland Anoy vs. Biola Anoy. Ehescheidung bewilligt.

Staat Texas vs. John Fleming. Einbruch. Gestrichen.

Staat Texas vs. Agnes Galbadier. Bigamie. Gestrichen.

Staat Texas vs. Herbert Meckel. Einbruch. Verurtheilt.

Staat Texas vs. Louis Williams. Einbruch. Verurtheilt.

Staat Texas vs. G. Platt. Viehdiebstahl. Verurtheilt.

Staat Texas vs. Marcus Morales. Diebstahl über \$50. Verurtheilt.

Staat Texas vs. Jesse Williams. Mörderischer Angriff. Verurtheilt.

Staat Texas vs. W. W. Wigby. Diebstahl über \$50. Zwei Jahre Zuchthaus.

Staat Texas vs. Frank Galler. Bigamie. Zwei Jahre Zuchthaus; Urteil suspendiert unter dem „suspended sentence law“. Galler gab Bond im Betrage von \$3000.

Staat Texas vs. John C. Michbourg. Diebstahl über \$50. Zwei Jahre Zuchthaus.

Staat Texas vs. C. C. Duncan. Notzucht. „Special Verdict“ von 60 Juryleuten vorgeladen. Freigesprochen.

Laura Etich vs. Ezra Etich. Gestrichen. Joseph Faust vs. W. R. Posey et al. Vendor's Lien Notice. Urteil zu

gunsten des Klägers.

Die folgenden Fälle wurden verurtheilt: Reinhard Bremer vs. Arthur Bueft. F. G. Blumberg vs. W. R. Posey et al. Julia Clay vs. Clarence Clay. R. R. Puc vs. Minnie Elsworth und C. L. Elsworth. Ferner mehrere Klagen des Staates Texas um rückständige Steuern.

Jose Mendoza vs. Sara Huston Mendoza. Ehescheidung bewilligt.

Die folgenden Applikationen um Bürgerrechte wurden bis zum nächsten Gerichtstermin zurückgelegt: Erparte Robert Hufft, Frank Schreiber, Julius Weinbauer, Wm. Garmis, Albert Kallies und Henry Fred Meyer.

Mary Klappenbach vs. Felix Klappenbach. Ehescheidung bewilligt.

Das Gericht vertagte sich am Dienstag.

### Aus Woodsboro.

Wir hatten hier unten bei Woodsboro dieses Jahr so viel Regen, daß wir drei Ernten damit hätten machen können (wenn richtig verteilt). Corn und alle Futterarten sind sehr gut geraten, aber ein gut Teil ist durch den vielen Regen auch auf dem Felde selbst verkauft. Es gibt auch noch einige guten Herbstschnitt, wenn wir es dann nur ernten können.

Cotton ist beinahe einen ganzen Monat spät gegen andere Jahre, aber nun sind wir mitten drin; beinahe jedermann möchte mehr Pfläcker haben. Es wird von \$1.50 bis \$1.75 per hundert Pfund bezahlt; einige bezahlen sogar \$2.00. Es sind viele schwarze Pfläcker hier dieses Jahr, Mexikaner nicht so viel.

Hoffentlich bleibt es noch einige Wochen gutes Wetter, denn es sind noch hunderte Acker Cotton, wo noch keine Hand drin war.

Hier in Woodsboro sind bis jetzt zwischen 1300 bis 1400 Ballen gemittelt.

Mit Gruß an die Neu-Braunfels Zeitung und alle Leser.

G. A. Voening.

\* In Guadalupe County ist Herr Wilhelm Woly gestorben.  
\* Bei Devine fielen am Sonntag zehn Zoll Regen.

### Antwort auf die Anzeige des Herrn Christian Walter.

Unser Mitbürger Christian Walter hält es für angebracht, die Bewohner von Comal County in der Zeitung vom 11. September aufzufordern, die \$175,000-Bondausgabe niederzustimmen; als Grund gibt er an, daß „wir jetzt schon genug Steuern bezahlen“. Ein Mann in Herrn Walters Lebensstellung ist nicht befähigt, sich ein unbereinigtes, stichhaltiges Urteil darüber zu bilden, ob wir genug Steuern für das öffentliche Wohl bezahlen oder nicht.

Er kann sich auch kein klares Urteil darüber bilden, ob gute Wege in dieser Zeit eine Notwendigkeit sind oder nicht.

Er kennt den Zustand der Landstraßen in Comal County nicht und weiß nicht, wie die Leute, welche diese Straßen benutzen, auf eine Verbesserung dringen.

Alles, was Herr Walter zu wissen scheint, ist, daß er Steuern bezahlt, und er hat eine Idee, daß er zuviel bezahlt.

Er sollte wissen, daß nur ein einziges County in diesem Teile des Staates einige Cents weniger bezahlt als Comal County, und das ist Gillespie County (Friedrichsburg); und die Bewohner dieses County haben für eine große Bondausgabe gestimmt, um gute Wege zu bauen. Alle andern Counties bezahlen höhere Steuern und haben für Bonds für gute Wege gestimmt, oder sind im Begriffe dafür zu stimmen.

Die einzige Verwendung, die Herr Walter für gute Wege hat, ist, nach der Bank zu gehen und seine Renten einzufassieren.

Es ist vielleicht nicht bekannt, daß

die Bürger von Neu-Braunfels das nötige Geld beigesteuert haben, um die Straße vor Herrn Walters Eigentum an der Plaza zu pflastern, nachdem er sich geweigert hatte, dieses selbst zu thun.

Herr Walter hat sich nie als ein um das allgemeine Wohl besorgter Bürger unserer Stadt gezeigt und es sieht ihm schlecht an, den Leuten zu raten, wie sie in der bevorstehenden Bondwahl stimmen sollen.

Wir, das unterzeichnete Comite, möchten es zur allgemeinen Kenntnis bringen, daß wir Mitglieder einer unparteiischen Organisation sind, deren Zweck es ist, Lichtheit und Sparsamkeit in der Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten in Stadt und County zu ermutigen und zu fördern, und wir haben vor, dem Publikum genaue Information über die Veranschlagung der Steuergelder zu unterbreiten.

Es ist unsere Absicht, in der Anbahnung und Ausführung öffentlicher Arbeiten dazu beizutragen, daß wir für die verausgabten Gelder die größtmöglichen Vorteile erhalten, und besonders auch den Bau guter Wege in Comal County zu fördern und zu überwachen, in Verbindung mit den Countybehörden und dem Stadtrat.

Und wir, die Männer welche diese Erklärung unterzeichnen, halten es kaum für nötig darauf hinzuweisen, daß Wege in keiner anderen Weise gebaut werden können, als durch eine Bondausgabe; und wenn die Bewohner von Comal County Schritt halten wollen mit der Zeit, so müssen sie zur Wahl gehen und für diese weitere Steuer von 20 Cents auf \$100 stimmen. Wir werden dieser Sache unsere Zeit widmen und es uns zur Aufgabe machen, darauf zu achten, daß das Geld sparsam verausgabt wird, indem man die Bewohner von Comal County die Wege selbst bauen läßt, sowie auch, daß das Geld gerecht verteilt wird für Straßenbau in allen Teilen des County.

E. S. Pfeuffer, Vorsitzender;  
F. G. Blumberg,  
Adolf Heine,  
A. A. Caden,  
Max Altgelt,  
Comite für gute Wege für Comal County.

### Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit und beim Tode unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Sophie Tausch, geb. Bave, ihre Teilnahme bewiesen haben, und ganz im besonderen Frau Johanna Aust, Fräulein Carrie George, Frau Margarete Bave und Frau Hulda Tausch, und Herrn Pastor Wornitzing für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Conrad Tausch und Familie.

### Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Fred Heiffamp ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Frau Willie Heiffamp und Frä. Cäcilie Bremer für ihre aufopfernde Pflege und Hilfe, sowie auch Herrn Pfarrer R. Bauer für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Quittung.

Wir bescheinigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode unserer Mutter Frau Dorothea Streuer fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben.  
Die Kinder und Erben.

### Land zu verrenten.

70 Acker Land mit gutem Wohnhaus, Stallungen usw. Sehr gutes Wasser mit Windmühle und Leitung. Ein separater Brunnen kann in trockenen Jahren zur Bewässerung eingerichtet werden. Der Platz ist 1 Meile von Wetmore an dem Weg nach San Antonio, 7 Meilen zur Stadtgrenze von San Antonio, und kann sobald die Ernte eingeharnt ist in Besitz genommen werden. Näheres bei John Faust, Neu-Braunfels, Texas.  
51 4

### Danksagung.

Allen, die uns beim Leiden und Sterben unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Rosa Mathmann, geb. Moehrig, Hilfe und Teilnahme erwiesen, für die Blumen, mit welchen der Grabhügel geschmückt wurde, und Herrn Pfarrer Dressel für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Quittung.

Wir bescheinigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode unserer Mutter Frau Pauline Du Menil fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben.  
August DuMenil und Hermann DuMenil.

### Gewehre.

und Revolver repariert. Säheren und Messer geschliffen. Sägen schärfen eine Spezialität.  
51 3 Richard Gerlich.

### Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße. Nachfragen bei  
Heinrich Streuer.

### Zu verkaufen.

meine gut eingerichtete Farm, enthaltend 130 Acker, 115 Acker urbar, 5 1/2 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels. Gute Gebäulichkeiten, nie ausgehöbendes Wasser. Edmund Ulrich, Neu-Braunfels R. 2. 51 2

### Notiz.

Ich bin von unserer Compagnie beauftragt, alle Farmer-Telephon-Compagnien einzuladen, Delegaten zu einer Versammlung am 29. September nachmittags 2 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels zu schicken, um Mittel und Wege zu besprechen, der neuesten Verordnung, welche Telephon-Exchange-Raten um 100% erhöht, zu begegnen.  
Gus Hilbert

### Verlangt

ein Mädchen, um den Telephondienst zu erlernen. Wir bezahlen Sie, während Sie lernen.  
The S. W. Tel. & Tel. Co

### Cordholz

\$4.50 per Cord; nach 1. Oktober \$5.00 per Cord. Wir haben kein Offenholz mehr zu verkaufen.  
A. Coreth, Tel. 8528.

### Zu verrenten

oder zu verkaufen, 73 1/2 Acker, fast alles urbar, dicht an der Stadtgrenze; würde auch ein Stadtklot mit in den Handel nehmen. Emil Vorheier, Neu-Braunfels, Phone 96. 50 4

### Zu verkaufen.

Ein Studenbater Roadster, billig, bei  
50 2 Gerlich Anto Co.

### Zwei schöne Farmen nahe San Antonio zu verkaufen.

Eine enthält 450 Acker, 400 Acker urbar; die andere 320 Acker, 300 Acker urbar. Gut eingerichtet, vorzügliches Schwarzwasser, in Delgüerte gelegen. Man wende sich an Harry Landa, Neu-Braunfels, Texas. 50 3

### Notiz.

Der Schulzwang beginnt für die Ulfrau Schule am Montag, den 3. November.  
50 3 Die Trustees.

### Billig zu verkaufen

in der Comalstadt, 2 Acker Land, Haus und Nebengebäude, Hiver über 1000 Pfund Pecans dieses Jahr; gutes Fischen; feiner Platz für Milchgeschäft oder Säbnerzucht. Preis \$2,600.00. F. Rowotm jr., Neu-Braunfels, Texas. 51 4

### Zu verkaufen

Eine Farm von 88 Acker, 68 in Kultur, Rest gutes Grasland, das bis auf einige Acker in Kultur gebracht werden kann. Großes Wohnhaus, geräumiger Stall und sonstige Gebäulichkeiten, genügendes Wasser und Holz auf dem Platz. 8 Meilen von Neu-Braunfels.  
Ferner eine Farm von 5 Acker, alles in Kultur, guter Brunnen, 1 Meile von Seguin. Nachfragen beim Eigentümer Wm. D. Kahlke, Neu-Braunfels, Texas, R. Route 4, Box 88. 49 4

### Berlangt.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen.  
Frä. Wm. Clemens.

### Office Zimmer zu verrenten oberhalb Holz & Kistner Store.

46 Ad. Holz.

### An die Steuerzahler von Comal County!

Am 27. September wird über eine Strafen-Bondausgabe von \$175,000 abgestimmt. Steuerzahler, geht zu dieser Wahl und stimmt gegen diese Bondausgabe, denn wir bezahlen jetzt schon genug Steuern.  
50 2 Christian Walter.

### Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus mit Badzimmer, elektrischem Licht und Keller. Ecklot 82 bei 116 Fuß. Garage, Wafshaus, Frucht- und Schattenbäume, gut u. trocken gelegen an Willow u. Coll-Strasse. Nachfragen bei Otto W e i d n e r, Eigentümer, Neu-Braunfels, Phone 233. 51

### Bekanntmachung.

Frau F. S. Hench, D. C., früher A. B. Merkel, D. C., Palmer-Graduierte, wohnt jetzt 734 Mühlenstraße (Habermanns Platz), und wird dort von jetzt an ihre Praxis fortsetzen. Wenn Sie nicht wissen, was Chiropractic ist, so sollten Sie sich sofort erkundigen. Sind Sie krank, einerlei was Ihnen fehlt (akut oder chronisch), sprechen Sie bei mir vor.  
Konsultation und Analysis frei.  
Office - Stunden von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

### Zu verkaufen.

Meine Farm 9 Meilen von San Antonio, der größten Stadt in Texas. Seltene Gelegenheit! 140 Acker, 110 in besser Kultur, 3 Tanks im Bature, die seit 8 Jahren nicht trocken waren, Cisternen beim Haus; extra gutes 5 Zimmer-Wohnhaus mit Keller, gute Stallung und Nebengebäude; Mahlmühle, Wagen, alle Ackergeräthchaften, 4 Pferde, 4 Ferkel, 10 Kopf gutes Jersey-Vieh, Hühner, Schweine usw. und diesjährige Ernte. Preiswert, liberale Bedingungen. Deury Acker, San Antonio, Texas, Motor Route 3, Box 204. 50 4

### Zu verkaufen.

Mein Platz bei Laverna, enthaltend 152 Acker, 130 urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, plenty Wasser, geborster und gegraber Brunnen nebst durchfließendem Wasser. Preis \$100 per Acker, \$2000 bis \$3000 Anzahlung, Rest auf Vendor's Lien zu 6% auf Zeit nach Belieben. Näheres bei Emil Möhrig, Neu-Braunfels, Texas. 51

### Hunde

auf den Straßen sind gefährlich! Wer sie künftig ungesegneten Weise in der Stadt herumlaufen läßt, wird vor das Stadgericht geladen.  
Ed. Moeller, City Marshal.

### Schießen

innerhalb der Stadtgrenzen ist geschloß verboten; auch das mit „Rigardshooters“ und „Air Rifles“ etc. etc. sollen ihre Anaben vor diesen gefährlichen Gemeinfeinden warnen. Hebertretter der betreffenden Ordinaur, alt und jung, werden positiv verurteilt.  
Ed. Moeller, City Marshal.



Ans Cibolo.

Am 3. September wurden im Hause von Herrn George Schlather und Theresie, geb. Proge, ehelich verbunden die einzige Tochter des Hauses, Fräulein Martha Schlather, mit Herrn Henry D. Brucks, Pastor C. Knifer vollzog die weibliche Handlung im engen Familienkreise. Trauzeugen waren die Herren Erich und Elmer Schlather. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen, wofür die junge Mann eine verantwortungsvolle Regierungsstelle inne hat.

Am 31. August starb nach zehn jährigen Leiden in Schertz, Texas, Frau Rosalie Bolton, geb. Mergel, im Alter von 60 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen. Diefelbe war geboren am 18. Juni 1859 in Seguin, Texas, als Tochter von Herrn Jacob Mergel und Wilhelmine, geb. Maske. Zur kräftigen Jungfrau herangeblüht, verheiratete sie sich im Jahre 1879 mit Herrn Carl Bolton. Aus der glücklichen Ehe wurden 4 Söhne und 4 Töchter geboren. Trotzdem schon lange nierenleidend, beschleunigte ein Schlaganfall am 5. August ihr Scheiden. Um ihren Heimgang trauern der Gatte Carl Bolton, die Kinder Frau Minna Schertz, Frau Ida Proge, Otto Bolton, Fritz Bolton, Frau Emma Nieber, Fräulein Ora Bolton, und Eduard J. Bolton; die hochbetagte Mutter, Frau Wilhelmine Mergel; zwei Brüder Ed. und Walter Mergel; drei Schwägerinnen Frau Maria Reinhard, Frau Emma Seiler, und Frau Dohelia Kellner; 7 Schwäger, die Herren August Reinhard, Jacob Seiler, Karl Sturm, Karl Kellner, Robert, und Julius Bolton, und Gustav Elmer. Die Schwägerinnen sind die Frauen von Ed. und Walter Mergel, Robert, Frank und Julius Bolton und Frau Gustav Elmer; die Schwiegerjöhne Ferd. Schertz, Herr Proge, Herr Nieber; die Schwiegerjöhne die Frauen von Otto, Fritz, und Ed. Bolton; 12 Enkelkinder, 4 Onkel, die Herren Wilhelm und August Maske, und Carl und Georg Mergel; die Tanten Frau August Maske, Frau Georg Mergel, Frau Carl Mergel, und Ottilie Triefsch, und viele sonstige Verwandte und Bekannte. Am 2. September wurde die irdische Hülle aus dem Hermannssohn-Friedhofe bei Converse unter großer Beteiligung durch Pastor C. Knifer beiseite getragen. Der mit Blumen bedeckte Grabhügel bezeugte uns die Auferstehungshoffnung des Christentums.

Texanisches.

Bundesbeamte verhafteten Jose Juvia von Schafter, Texas, und nahmen ihm 64 Quart Sotol ab. Er lud den Sotol auf ein Automobil, um ihn nach Mexiko zu bringen, als er abgefaßt wurde. Deputy-Bundesmarschall Eugen Womeldorf von El Paso brachte den Gefangenen nach Presidio. Sotol ist ein berauschendes mexikanisches Getränk.

Die Steuerzahler von Ruesco County haben für eine Bondausgabe im Betrage von \$2,000,000 für Straßenbauzwecke gestimmt und erhalten von der Regierung einen Zuschuß von \$500,000 für denselben Zweck.

26 Schüler, und Schülerinnen graduierten im Frühjahr in Lockhart, und viele davon werden höhere Lehranstalten besuchen.

In Mexiko explodierte ein 15,000 Gallonen enthaltender Gasol-Imbottler der Gulf Refining Company. Ein mit Kohöl gefüllter 10,000 Gallonenbehälter geriet durch die Explosion in Brand und wurde vollständig zerstört. Der Schaden wird auf \$25,000 geschätzt. Die Explosion fand statt, als das Gasolin mittels einer Gasolinmaschine von den Tank Cars in den Behälter gepumpt wurde.

Als die elfjährige Oleta Thompson von Dallas, Tochter von Dave Thompson, mit ihrem Bruder Automobil fuhr stellte sie sich auf das Rasenstück an der Seite der Car, und wurde beim Vorbeifahren an einem Dama schwer verletzt.

E. L. Hamley von Thorndale, welcher angeklagt ist, A. Zaegel erschossen zu haben, wurde im Vorber-

hör unter \$1500 Bond gestellt.

County-Schachmeister Thos. J. Harris von Cadwell County hat sein Amt niedergelegt. An seiner Stelle hat die Commissioners Court Fräulein Annie Volk als County-Schachmeisterin ernannt. Fräulein Volk war vor mehreren Jahren Lehrerin in Lockhart. Cadwell County hat jetzt zwei Beamtinnen; Fräulein Leona Todd ist County-Schulsuperintendentin.

An den öffentlichen Schulen in San Antonio sind dieses Jahr ungefähr 600 Lehrer und Lehrerinnen angestellt. Die Zahl der Schulkinder beträgt 31,863.

Fräulein Sophie Heine, County-Schachmeisterin von Washington County, berichtet, daß sich \$51,766.59 in der County-Kasse befinden.

In Thorndale wurde Adolph Zaegel fr. ein prominenter Geschäftsmann, erschossen. Niemand außer den beiden Beteiligten hat den Vorfall gesehen. W. F. Seales von der Telephonegesellschaft hörte den Schuß und erkundigte sich. E. L. Ramsey, Friedensrichter und Herausgeber des „Thorndale Thorn“, sagte ihm, daß Zaegel tot in seiner Office liege. Ramsey wurde von Deputy Sheriff John Worley nach Cameron, der County-Hauptstadt von Wilam County, gebracht.

In Seguin ist seit Montag das County-Gericht in Sitzung; die folgenden Jury-Listen sind vorgeladen worden:

Erste Woche: Gustav Lange, J. J. Deutmagel, S. J. Wimberley, Erwald Pfeil, S. F. Vargrebe, Gus. Appeling, Wm. Ziegenhals, Herm. Abrecht, D. C. Fischer, Louis Roeyd, Willie Leigner.

Zweite Woche: Herm. Goebel, Walter Bricker, Oscar Grobe, Rich. Rudeloff, Rudolf Voigt, Herm. Schriever, Harry Bornmann, Otto S. Rahns, Ferd. Schraub, Herm. Nahe, Walter Buch, G. C. Hall.

Leberleiden. Herr Heinrich Dinkel von Cleveland, Ohio, schreibt: Ich war von Leberleiden und heftigem Kopfschmerz geplagt. Nach dem Gebrauch von Horni's Alpenkräuter befinde ich mich jetzt wohl. Dies allbekannte Kräuterheilmittel wirkt auf die Leber und stellt ihre normale Tätigkeit wieder her. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von Lokalagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Ill. Adr.

Das System Kelly.

Kelly hieß er. Seines Zeichens war er ein Komiker. Er trat in Ringeltangeln auf, die zu der feineren Klasse dieser Art gehören. Die Witze, die er allabendlich rief, waren die neuesten. Also sehr, sehr alt. Auch waren sie ausgezeichnet. Also von anderen Leuten.

Eine seiner Nummern hieß: „Die Kunst, einen Pie zu stehlen.“ Das Rezept lautete folgendermaßen: Man geht in einem Wädeladen; nicht zu einem Schlichter, denn die haben selten Vieß, und auch dann nicht einmal. Hierauf wähle man einen Pie für zwanzig Cents, und zwar keinen Pfirsich-Pie, weil es die nur im Sommer giebt. Den gewählten Pie lasse man sich von dem freundlichen Wädel mit Zucker bestreuen, achte genau darauf, daß weiter kein Mensch im Laden ist, und verzehre alsdann den Pie ebenso rasch wie geräuschlos. Schließlich wische man sich sorgfältig alle Krümel vom Munde und den Rock ab, bedanke sich bei dem Wädel und verlasse anständig, jedoch unauffällig den Laden. Sollte der freundliche Wädel aus seinem Starrkrampf zu früh erwachen und hinterhergeekelt kommen, so frage man ihn höflich, was er wolle. Er wird Geld wollen. Doch bitte man sich, es ihm zu geben, da er Nichts machen kann. Wie will er heuweisen, daß man den Pie gegessen, geschweige denn nicht bezahlt hat?

Wenn Kelly allabendlich diese Geschichte erzählte, lachten die Leute; besonders die „Kündigen.“ Besucher des Ringeltangels und die auf dem Damm.

Unter den Olympiern befand sich eines abends Pat, welcher im Ringfinger-Geschäft tätig war. Kelly's Rezept, einen Pie zu stehlen, tauchte ihm ein. Pat schwärmte für Vieß, aber nur, wenn sie nichts kosten-

Demgemäß ging er zu einem Wädel und forderte einen Pie für zwanzig Cents, aber keinen Pfirsich-Pie — wie er ausdrücklich betonte.

Der Wädel lachte; es war der vor-schriftsmäßige freundliche Wädel. Leider hatte er keine Pies für zwanzig Cents; nur noch solche für dreißig Cents.

„All right!“ sagte Pat. Er wolle was drausgeben lassen. Als der freundliche Wädel den Pie mit Zucker bestreut hatte und sich anschickte, ihn einzupacken, sprach Pat wie folgt:

„Halt — ich esse den Pie an Ort und Stelle!“

„Nein,“ erwiderte der freundliche Wädel, „auf den Weg falle ich nicht mehr hinein. Sie sind der Lebte, welcher einen Pie nach dem System Kelly essen möchte — habaha!“

Am nächsten Abend schlich ein Individuum mit wildrollenden Augen zu dem Bühnen-Eingang eines bekannten Ringeltangels, den Knüppel im Gewande. Das Individuum fragte dumpf nach Kelly. Er konnte nicht kommen. Er litt an plötzlicher Abgereiftheit.

Die vor dem Kriege als Wagner- und Mozartfestspiele bekannten National-Theaters werden dieses Jahres in erheblich erweiterter Gestalt unter dem Namen „Deutsche Bühnenfestspiele München“ wieder aufgenommen. Während bei den bisherigen Festspielen nur Wagner und Mozart vertreten waren, sollen dieses Jahr außer Opernaufführungen neuer und älterer Komponisten auch dramatische Festspiele stattfinden, die klassische und moderne Dramatik umfassen werden. Die Gesamtleitung der „Deutschen Bühnenfestspiele München“ liegt in den Händen des Intendanten des National-Theaters, Viktor Schwanneke. Operndirektor Bruno Walter hat die Leitung der Opernaufführungen, Schauspielregisseur Albert Eintrich die Leitung der dramatischen Festspiele übernommen.

Sieht es für das Beste.

„Wie kam es, daß du deine Verlobung mit Fräulein Snoball aufgeloßt hast?“ fragte Onkel Moses einen dunkelfarbigen Herrn.

„Am,“ kam die Antwort zögernd, „erstens war sie nicht mehr sehr jung, hatte kein Geld und schwagte so viel wie des Teufels Großmutter; zweitens wollte sie mich nicht haben und ließ von mir weg und heiratete einen anderen. Und daraufhin folgte ich eben dem Rat meiner Freunde und ließ sie einfach fallen.“

Blumensprache.

Ein Sergeant steck an den einjährigen Madler eine Frage über Felddienst. Dieser gibt dem Sergeanten eine Cigarre, mit den Worten: „Ich muß mir diese Frage erst überlegen!“ — Nach einer Weile, als der Einjährige antworten will, meinte der Sergeant: „Überlegen Sie sich die Frage lieber noch einmal!“

Keiner Unterschied.

Zack Malone hatte die übliche Gewohnheit, auf dem Anwesen des Gutsherrn und Friedensrichters D. Grady zu wildern, und eines Morgens, als der Gutsherr früh aufgestanden und ausgegangen war, traf er auf seinem Gute Zack Malone mit zwei erlegten Kaninchen.

„Sie sind schon früh auf den Beinen, Euer Ehren,“ begrüßte ihn Zack. „Ja,“ erwiderte Herr D'Grady, „ich mach mir Bewegung, um mir Appetit für mein Frühstück zu holen. Und was machen Sie so früh hier?“

„Ich?“ stammelte Zack, „o, ich bin hier, um mir ein Frühstück für meinen Appetit zu holen.“

Wie er sich's vorstellte.

Pat und Wite zuhren auf einem Boot über den Delaware. Dabei erregte ein großes Paggerboot ihr ganzes Interesse, das seine Reihen von Rübeln unter das Wasser sandte und sie mit Tonnen Schlammes beladen wieder emporzog.

„Pat,“ sagte Wite, „wie würde es Dir ausfallen, auf diesem Schmutzboot zu arbeiten?“

„Oh, ganz gut,“ meinte Pat, „aber ich möchte Keiner von den Kerls sein, die unter Wasser arbeiten und den Schmutz in die Rübeln laden.“

Reflexion.

Bummler (zum andern): „A bisserl a Beschäftigung hie und da laß ich mir schon gefallen, aber sie darf nie in Arbeit ausarten!“

Aus der Schule.

Lehrer: ... Weihnachten ist also ein Fest, das wir jedes Jahr am gleichen Tage feiern. Kannst Du mir nun ein Fest nennen, das zwar auch jedes Jahr gefeiert wird, aber nicht immer auf den nämlichen Tag fällt?“

Peperl: „Die Kindstau!“

Die Beleidigung.

Als Herr Säuslich eines Abends vom Geschäft heimkam, fand er seine junge Frau in Thränen. „Deine Mutter hat mich schwer insuliert,“ erklärte sie.

„Meine Mutter?“ fragte Herr Säuslich verwundert. „Wie kann denn das möglich sein? Sie ist ja hundert Meilen von hier entfernt.“

Die junge Frau trocknete ihre Thränen und sagte mit Schluchzen: „Ich will Dir Alles erklären. Heute Morgen kam ein Brief an Dich in der Handschrift Deiner Mutter. Natürlich habe ich ihn aufgemacht und gelesen.“

„Natürlich,“ sagte Herr Säuslich, „aber wo ist denn dabei der Insult?“

„Der Insult kam in der Nachschrift,“ erklärte die junge Frau unter fortgesetztem Schluchzen. „Die Nachschrift war an mich gerichtet, und lautet: „Liebe Flora, vergiß ja nicht, den Brief, nachdem Du ihn gelesen hast, Harry zu geben.““

Verlangt, Agent für altetabliertes Grabsteingeschäft, welches viele Grabsteine in dieser Gegend verkauft hat. Applikant muß bei den Leuten vorprechen können. Referenzen verlangt. Chas. Lucas Co., 1402 - 6 E. Commerce St., San Antonio, Texas. 49 3

Zu verkaufen.

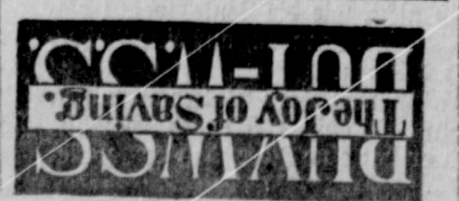
Mein Platz an der Guadalupe gelegen, eine Meile von New Braunfels, enthaltend 76 Acker, davon ungefähr 60 Acker in Kultur, gute Gebäulichkeiten, alles in gutem Zustande, kann mit oder ohne Ernte und Vieh übernommen werden. Der richtige Platz für den richtigen Mann. Näheres bei mir auf dem Platze. Hn. Walzen. 11

Zu verkaufen.

Mehrere gut gelegene „Lots“ an Süd-San Antonio-Strasse. Man wende sich an 801 Mill Street, New Braunfels, Texas. 45 3Mts.

Billig zu verkaufen.

In Redwood, Texas, eine gute, eingerichtete Schmiede mit modernen Maschinen, nebst Garage, Wohnhaus, 3 1/2 Acker Land, gute große Nebengebäude und 3 Cisternen darauf. Ein wirklich guter Platz für Jemanden der dies Geschäft befolgen will; habe zwei Agenturen für Farmgerätschaften, keine nahe Konkurrenz. Handel auf eine Farm nicht ausgeschlossen. Anzulegen bei Richard W o e r n e r, R. 3, San Marcos, Texas. 50 4



New Braunfels Wood Works

425 Cassel - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Türnähmen, Drahtfenster, Leuchttürme, Küchenchränke, Tische, Bänke, Kränze, Kisten in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegelgerahmte, alle Größen, Auto-Windschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten, Auto-Tank-Tops und sonstigen Spezialitäten. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

H. E. Weidner, Eigentümer.

Telephon: Wohnung, 214.

Die Nahrungsmittelfrage für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Czecho-Slovakia.

Aus allen von Zentral-Europa eintreffenden Briefen ergeht der Ruf: Notschrei

nach Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken. Können Sie helfen und wollen Sie helfen?

Unsere Engrössfirma in Lebensmitteln ist seit Jahren etabliert. Wir machen kein spezielles Geschäft aus dem Verland der Nahrungsmittel nach Europa. Und trotzdem gehen uns aus dem Osten der Vereinigten Staaten hunderte von Aufträgen zu. Warum? — Weil wir die Lieferungen übernehmen können, ohne dafür die großen Geschäftsunkosten, welche Firmen, die sich auf dieses Geschäft verlegen, in Anrechnung zu bringen.

Prüfen Sie nachstehende Offerten, die für sich selbst sprechen und vergleichen Sie die Preise mit denen der Lebensmittel-Exporteure.

Verladung wöchentlich. Unsere eigenen Lastautos bringen die Einfendungen nach den Piers in New York.

Referenz: The Ironbound Trust Company of Newark, N. J.

Preisliste für Exportkisten

Wir schicken die folgenden Nahrungsmittel einschließlich Fracht und Versicherung durch das bekannte Expeditionshaus A. Harrodt, Hamburg, (Vertreter Hoppel & McElvay, No. 1 Broadway, New York).

SORTIMENT NO. 2 ZU \$11.50

Table with 3 columns: A, B, C. Lists various food items and their quantities/weights.

SORTIMENT NO. 3 ZU \$19.75

Table with 3 columns: A, B, C. Lists various food items and their quantities/weights.

SORTIMENT NO. 4 ZU \$28.20

Table with 3 columns: A, B, C. Lists various food items and their quantities/weights.

SORTIMENT ZU \$40.00 77 PFUND NETTO

Table with 3 columns: A, B, C. Lists various food items and their quantities/weights.

Sendungen können nach Belieben vergrößert oder verkleinert werden. Die Nahrungsmittel sind in starken Kisten für den Versandt verpackt, die Preise schließen alle Unkosten ein, wodurch dem Empfänger die Waren kostenfrei ins Haus geliefert werden. Alle notwendigen Formalitäten werden durch uns erledigt, so daß dem Abnehmer keine Mühen erwachsen. Wir garantieren kostenfreie Ablieferung an den Empfänger durch unseren Vertreter in Deutschland. Bitte, senden Sie Ihren Check oder Post-Anweisung mit genauer Adresse des Empfängers an

STERN'S, 112 Wilson Avenue, Newark, N. J.

MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen

erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffansatz, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Delung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechflasche, enthaltend ein volles Quart, genügt für 160 Gallonen Gasolin. Ungezogen mit jeder Marke. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50.

Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angegeben.

D. Nowotny jr.

Verkaufsagent für Comal, Guadalupe, Hays und Blanco County.

A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

Alle von der Regierung angeordneten Einschränkungen in bezug auf die Herstellung und den Verkauf von Weizenmehl sind aufgehoben, und wir machen wieder das altbekannte, zuverlässige

PEERLESS

Besser als je zuvor!

Wenn Sie Weizenmehl bestellen, sagen Sie einfach

PEERLESS

H. Dittlinger Roller Mills Co



Reisebericht.

Also, wie alles andere, überkam man auch diese Müdigkeit, und es wurde dann mit Schwager Josef am Sonntag die Bewässerungs-Farm von Julius Helweg besucht, denn zwei von dessen Söhnen, Bertram und Julius, sind Joe's Schwieger-söhne.

Trotzdem es in dieser Gegend dieses Jahr gut geregnet hat und die Ernten vorzüglich stehen, kann man doch sehen, was es ausmacht, ob die Feuchtigkeit zur rechten Stunde kommt oder nicht. Mit zwei Pumpen und genügend Wasser im Concho gleicht dieser Platz einem Paradies und erinnerte mich lebhaft an die San Carlos Hacienda, denn Boden und Bitterungsverhältnisse sind fast dieselben, nur daß hier im Winter die Kälte größer ist und dort auch keine Sandstürme vorkommen.

Am Montag wurde dann Fritz Blumentritt besucht; er freut sich auch, daß die Ernte dieses Jahr so gut ist.

Am Dienstag fuhren Josef und ich dann nach Wallinger, woselbst C. A. Dose erfreut war uns vorzufinden; er nahm uns hinaus auf eine seiner Farmen, woselbst mit einem Caterpillar Tractor (Tank) gepflügt wurde, und ich muß sagen, soviel Arbeit ich bereits mit Motor-Flügen schon gesehen habe, gefällt mir doch dieses am besten.

Dann fuhren wir zur Stadt zurück und nachher zu Henry Streuers Platz, ungefähr 3 Meilen südlich von der Stadt. Im Winter hatte der Henry ungefähr 100 Aker in Weizen; dieser wurde jedoch bei einem Sandsturm untergeweht. Jetzt jedoch hat er seine Baumwolle darauf und macht wenigstens einen halben Valen vom Aker, und Milo Waize genug, um ganz Comal County damit bepflanzen zu können. Ueberhaupt steht die Ernte vortrefflich, und es soll nördlich von Wallinger noch besser sein.

So gegen Abend kamen wir dann wieder zuhause an und es wurde dann Tee Cream verpackt. Unter allerhand Abwechslungen ging dann die Woche dahin.

Samstag fuhren wir dann mal zur Metropole des Westens San Angelo. Diese Stadt hat vielleicht 15,000 Einwohner und ist für jene Gegend, was San Antonio für uns ist. Auf's höchste überrascht war ich jedoch, als ich dort mit Paul Duesterbeck von San Marcos zusammentraf. Leider war der Zweck seines Hierseins kein erfreulicher, denn er hatte seine Gattin in das hiesige Sanitarium für Lungenerkrankte bringen müssen.

Am Sonntag dann war große Geburtstagsfeier, denn die Schwägerin weist bereits seit einem halben Jahrhundert auf diesem Planeten und wünscht noch einmal so lange den Nummel mit anzusehen. Nanja, wenn wir dann noch leben, gehen wir wieder hin; aber mit was für Transportmitteln wird wohl niemand, wenn auch mit der wildesten Pfantasia begabt, voraussagen, denn vor 15 Jahren nahm es 10 Tage die Reise zu machen (Zuhrwerf), jetzt 1 Tag (Auto); per Luftschiff würde es nur ein paar Stunden nehmen. Was Wunder, wenn es in 50 Jahren nicht in 5 bis 10 Minuten bewerkstelligt werden kann, so daß der menschliche Körper vermittelst Elektrizität oder irgend einer noch zu entdeckenden Kraft, wie jetzt die Stimme, über Entfernungen wandert.

Also, wie alles andre verging auch hier die gesetzte Zeit und am Montag Morgen machten wir uns wieder auf den Heimweg. Paint Rock war bald erreicht. Von hier nach Eden fanden wir jedoch, daß infolge des Regens verschiedene weiße Stellen auf der Straße waren, jedoch kam man durch ohne Ketten. Hier in Eden war ich überrascht, auf einmal mit Will Dicens zusammenzutreffen, und er sagte mir, daß er in den nächsten Tagen auch Robert Feinstel dort oben erwarte, denn da es dieses Jahr eine Menge Cotton giebt, heißt es die Gin in Ordnung bringen.

Weiter ging es dann nach Menard und unter einem großen Baume wurde dann zu Mittag geblasen. Mason wurde dann bald erreicht, aber o weh, die 40 Meilen bis Friedrichsburg waren helle, nahmen wie-

der 4 Stunden in Anspruch, dann am Bedernales angekommen war dieser nach seiner 25 fäßigen Anschwellung noch so stark, daß an eine Kreuzung nicht zu denken war. Also zurück und über Cane City, das oben am Berge hängt. Ehe wir nach Wallinger kamen, erfuhren wir, daß die Guadalupe 50 Fuß hoch gewesen sein sollte und man noch nicht durchfahren könne. Also über Comfort. Hier ging es mit Ach und Krach dann über Berg und Thal nach Boerne. Sonst war der Weg schön eben und egal, aber jetzt, ausgewaschen fondergleichen, und es ging nur langsam voran. Etwa 1 Meile die- seits Boerne überkam mich jedoch die Müdigkeit so arg, daß kampiert werden mußte. — 1 Uhr morgens. — Um 5 Uhr ging es wieder los, aber über San Antonio und um 8 Uhr morgens waren wir wieder glücklich zuhause.

Da kann man doch den Unterschied sehen zwischen guten und schlechten Wegen; von Mason bis Friedrichsburg 40 Meilen in 4 Stunden gefahren, zwischen Boerne und Neu-Braunfels über San Antonio 60 Meilen in 3 Stunden gefahren, davon 1/2 Stunde in San Antonio angehalten, da ich kein „Tail Light“ hatte und es noch zu dunkel war, um durch das Dorf zu fahren denn der dortigen Hermandad ist nicht zu trauen. Ueberdies sind die paar Meilen durch Guadalupe County auf der Post Road wohl scheußlich, aber gegen die oben erwähnten 40 Meilen doch noch glatt wie ein Tisch.

Hierauf fing ich meine fährliche Rundfahrt wieder an und zwar wurde bei Otto Mielke begonnen; dann ging es zu Eugen Dittmar, dem bei der hohen Hautpreisen jetzt mehr Fleisch als aktuelle Güte abgeliefert werden, wie ich selber sehen konnte, als Jos. Franke die Güte prüfte. Onkel Adam Baum sitzt noch auf dem Berge und Emil Heinemeyer macht dieses Jahr mal wieder gutes Corn. Richard Loep an der Guadalupe freut sich auch. Dann schien es, als ob am Labor Day alles feierte, aber Juan Wallhoefer läßt sich nicht irre machen und S. D. Gruene ist noch „on top“ in Thorn Hill. Da es jetzt spät geworden, fuhr ich nachhause, aber am nächsten Morgen wurde dann Friedel nahe besucht. Dieser war am Viehhofen, denn die Wirmer sind dieses Jahr schlimm, und ich mußte hier mal zeigen, daß ich auch noch mit dem Seil oder Laivo vorbeiverwerfen kann.

Dann ging es zu Gus. Kreymer. Dieser hat dieses Jahr genug Futter für ein halbes Jahrhundert, wenn es nicht verregnet; auch hat sein Sohn Bruno die schönsten Schweine im County, wenn nicht im Staate; eine Poland China-Sau über 300 Pfund und einen Eber von derselben Rasse, 10 Monate alt, nahe an 500 Pfund. Wer sich für gute Schweine interessiert, sollte sich diese Tiere mal angucken.

Dann ging es zu Frau C. Conring und von hier zu John Starbach, woselbst extra gute Birnen zu haben waren, und mir eine Menge Sachen aus der Sklavenseit und gleich darnach erzählt wurden, die ich wohl teilweise wußte jedoch mir auf vieles keinen rechten Vers machen konnte, und von den alten Pionieren sind nur noch wenige vorhanden, die gerade aus diesem Viertel unseres Countys noch etwas Genaueres berichten können; denn was wir jungen Leute wissen, ist ja meistens nur vom Hörensagen.

Von hier ging es dann zu Julius Pantermühl, dann zurück zu Wm. Kabe's und dann zu Washington Quersien, der bei Vater und Mutter Wm. Quersien wohnt — auch einer von den Alten, wo man keine Langeweile bekommt, denn diesem ist auch alles Mögliche im Leben passiert.

Mutter Klöpfer ist auch noch auf dem alten Plage. Ernst Doehne sitzt auch hier am Wege.

Dann besuchte ich den ältesten Einwohner vom County, Herrn Clemens Conrads, denn meines Wissens ist sonst niemand da, der das 92. Lebensjahr vollendet und nur noch 8 Marksteine zu passieren hat, um auf ein Jahrhundert zurückblicken zu können und doch noch geistige wie körperliche Frische bewahrt zu haben.

Chas. Soechting sagt: „So alt werde ich nicht und Du auch nicht.“ und Großmutter Wallhoefer, obwohl auch bei Jahren, ist dagegen doch noch jung. Bei Gruene Pros. traf ich dann noch Hermann Kellermann und fuhr dann zu Muttern.

Am nächsten Morgen fuhr zur Abwechslung mal Bürgermeister Onkel Carl Altes mit mir, denn er wollte mal sehen, wie die Ernten stehen und einmal die frische Luft genießen und dem Unterstützungverein helfen, was ihm auch gelang.

Bei Carl Bruemmers Garage trafen wir auch Hugo Kohlenberg, denn hier hält ein jeder an. Jacob Braune war festem am Cottonpflücken, so auch Aug. Delfers jr. Conrad Delfers ist auch einer von den guten Alten und immer der erste in Guadalupe County rechts. Dann kommen Robert Scholl und Hy. Becker als gute Nachbarn, und Adolf Reeh hat die ersten Schilengräben bei Clear Spring besetzt. Louis Bernhard den Drahtverbau, und Hugo Bartels hält die letzte Linie; aber alles wurde im Sturm erobert, denn wie einst General Grant am 4. Juli zu Mittag in Vicksburg speisen wollte, so befahl Onkel Carl, daß ich rechtzeitig beim Vetter Ernst, den Fleischhacker von Clear Spring, eintreffen sollte, und der Befehl wurde ausgeführt.

Nachdem wir hier ordentlich gearbeitet hatten, ging es dann weiter zu Hermann Schuenemann, Wm. Abel und Herrn. Boh, die sich alle li-

Come—and hear RE-CREATED music. It is impossible to have all kinds of vocal and instrumental artists in your home to sing and play for you when you want them, but it is possible to have RE-CREATED music in your home which cannot be distinguished from the original. The NEW EDISON "The Phonograph with a Soul" RE-CREATES music so faithfully that two thousand representative music critics have tried and failed to differentiate between the New Edison and the voices or instrumental performances of great artists when heard in direct comparison. You are invited to hear for yourself RE-CREATIONS that are identical with the original music. Why not today? LOUIS HENNE CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS.

ber die gute Cotton freuen.

Ernst Kruse ist dann auch noch da und Otto Koepp macht einen halben Ballen vom Aker. Bei Henry Henze ist auch immer noch Mutter Jacob Adams, der ich noch nachträglich zum 71. Geburtstag am 4. September gratuliere.

Aug. Ewald wohnt dann nicht weit, von hier zu Wm. Link ist nur ein Kagen sprung, und von dort zum Ludwig Link ist es noch viel näher. Dann wurde es wieder Nacht und wir mußten wieder zu Muttern kutschieren.

Donnerstag dann ging es zu Con-jin Egon Moes, und hier befindet sich auch Frau Ida Laur. Alb. Zimmermann wohnt dann garnicht weit und sein Vater Ferdinand Zimmermann auch nicht zu weit weiter. Carl Schlichting und Mutter sitzen auch so friedlich beisammen und Willie Vornmann war hart an der Arbeit und zwar halfen ihm seine drei Söhne nach Leibeskräften dabei, nämlich beim Brot essen.

Herrn. Salge wollte Cotton pflücken und freute sich, daß er noch einige Augenblicke ausruhen durfte.

Wm. Westmeyer hatte gerade Corn verkauft und wollte am nächsten Tage wieder fahren. Emil Schleicher wohnt dann ganz nahe und ditto Henry Diers. Dann fuhr ich zu Wm. Kraft; es freute mich hier zu hören, daß Frau Kraft sich nach ihrer Operation auf der Besserung befindet. Dann ging es Fritz Kraft, den leider daß Schicksal auch unfaust angefaßt hat, und verschiedene Kriegsbilder sah ich hier, wo es jedoch "Hüner gewesen wäre statt dessen, den Sohn zurück zu haben; aber unergründlich ist das Schicksal — dem einen nimmt es im zarten Kindesalter die Eltern, dann noch das Kind im zarten Alter, dann wieder anderen läßt es die Kinder zu blühenden Menschen heranwachsen, um dann jäh dazwischen zu fahren, ohne darnach zu fragen, wie viel Herzleid und Schmerz es verursacht. Gerne hätte ich mich etwas länger verweilt, aber der Regen drohte dazwischen zu kommen und ich entfloß, um wieder nach Comal County zu kommen und dort auf macadamisierter Straße weiter zu fahren; der schwarze Lehm ist bei feuchtem Wetter zu anhänglich.

Max Meyer sah und machte Ralender, deshalb half ich ihm etwas, und die Rache ging aus Brot.

Am nächsten Morgen fuhr ich wieder durch Clear Spring und zurück zu Wm. Hundertmark, dann zu Ed-win R. Staugenberger und verkaufte ihm die Lante; dann ging es zu Alfred Baum, der sich hier von Louis

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hilfskassierer. B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$200,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einnahmungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Hank, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

River Crest Poultry Yards. Alex Forke, Eigentümer. Züchter der „200 bis 288 Eier“ Rasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen. Eier und Baby Chix für Herbst jetzt zu haben.

Probieren Sie den Palace Meat Market wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können. Bob Hering. Telephone 160. Eigentümer.

Schmiede im Staat hat; sogar Alfred Kneib glaubt das. Ed. Dittlinger, und Albert Schuenbert in der Garage können irgend eine Car kleinriegeln, überhaupt wenn es Abend wird; deshalb fuhren wir noch bei Onkel Aug. Vornmann vor und dann nachhause.

Am Samstag besuchte ich noch Emil Kels, Wm. Lenz, Eddie Staats und Eddie Altwien, aber Wein hat letzterer doch nicht.

Am Nachmittag ging es zu Doktor Windwechen und wenn nicht zufällig der Jahr nachgelassen hätte, hätte dieser mir den Kopf abgerissen.

Seit Montag sollen wir dann Verrechtigkeit verzapfen; nun, 4 Charles -- Bekk, Boh, Kramm und ich, und 5 Willies sind am Job.

Was das geben wird, darüber wundert sich der große Kramm, aber noch viel mehr der Kleine Charles.

Ford THE UNIVERSAL CAR. Die Ford Sedan ist hochelegant in Bau und Ausstattung. Die Sitz sehr bequem und tief gepolstert mit Tuch von vorzüglicher Qualität. Große Türen geben bequemen Einlaß an jeder Seite; Spiegelglas-Fenster gestalten die Ford Sedan zu einer geschlossenen Car bei schlechtem Wetter, und geben frische Luft wenn offen. Zu der hohen Qualität im Aussehen und in der Einrichtung kommt noch die einfache, sichere Kontrolle beim Fahren. Eine Frauen-Car — eine Familien-Car für jeden Tag im Jahre. Ford Sedan, \$875 f. o. b. Detroit. GERLICH AUTO CO. PHONE 61



**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**  
Neu-Braunfels, Texas.  
Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.  
18. September 1919.  
H. Giescke, Redakteur  
A. K. Cheim, Redakteur  
E. F. Hebergall, Geschäftsführer.  
Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Herr Chas. W. Ahrens  
als reisender Agent der „Neu-  
Braunfels Zeitung“ angestellt.  
Freundliches Entgegenkommen unse-  
rem Reisenden gegenüber wird die  
Herausgeber zum Danke verpflichtet.  
**HOME SERVICE SECTION**  
des Neu-Braunfels Hospitals des  
Amerikanischen Roten Kreuzes.  
E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau  
Julius Mehlis, Sekretärin; R. C.  
Klopper, Schatzmeister; Frau Gar-  
ry Galle, Heimbefucherin; J. R. Fuchs,  
Anwalt; A. C. Schneider, Versicher-  
ung und Aliments.  
Office im Knoke-Gebäude. Besuch-  
er jeden Tag willkommen, außer an  
Sonntagen. Regelmäßige Versamm-  
lung jeden Donnerstag Abend.

**Lokales.**

† Aus Bulverde kommt die Trau-  
erkundung, daß Frau Rosa Kath-  
mann, geb. Woehrig, Gattin des  
Herrn August Kathmann, gestorben  
ist. Herr Pfarrer Draesfel amtierte  
bei der Beerdigung.  
† Bei Sattler starb am Mittwoch,  
den 10. September nach langen  
schweren Leiden an der Wassersucht  
Frau Sophie Tausch, geb. Bove. Die  
Dahingeshiedene wurde geboren am  
20. Mai 1853 bei Waco Springs,  
Comal County, nachdem sie dann zur  
Jungfrau herangewachsen war, reich-  
te sie die Hand fürs Leben ihrem  
überlebenden und nun tief trauernden  
Gatten Herrn Conrad Tausch.  
Ihrer glücklichen Ehe entsprossen 12  
Kinder, die alle die geliebte Mutter  
überleben. Seit ihrer Verheiratung  
lebte sie mit ihrem Herrn Gemahl  
bei Sattler, allgemein beliebt und ge-  
schätzt. Wie sehr haben die lieben An-  
gehörigen der treuen und fleißigen  
Gattin und Mutter einen noch länge-  
ren, sonnigen Lebensabend ge-  
wünscht. Aber der Lenker unserer  
Lebensschicksale hatte es anders be-  
schlossen. Im Alter von 66 Jahren, 4  
Monaten und 20 Tagen tat sie den  
letzten Atemzug. Ihre teure Leibes-  
hülle wurde am Donnerstag Vormit-  
tag, den 11. d. M. unter sehr zahlrei-  
cher Beteiligung auf dem Friedhofe  
zu Sattler durch Pastor Mornhinweg  
zur letzten Ruhe gebettet. Tief trau-  
ernd blickten ihr nach in ihre Grab-  
der Gatte, 6 Söhne, die Herren Al-  
bert, Adolph, Emil Oscar, Alex und  
Charles Tausch, 6 Töchter, Frau  
James Young, Frau Walter Nowot-  
ny, Frau John Schäfer, Frau Bru-  
no Werstler, Frau Franz Windseil  
und Frau Eduard Seiler, 6 Schwie-  
gersöhne, 5 Schwiegertöchter, 31 En-  
kel, eine Schwester, Frau Elise  
Saag, und zahlreiche Verwandte und  
Freunde.  
† Motorwagen - Frachtzüge sind  
die neueste Entwicklung im Verkehrs-  
wesen, der erste solche Zug kommt  
nächsten Montag Nachmittag um 2  
Uhr nach Neu-Braunfels.  
† Herr Ernst Ehrlich von Smith-  
son Valley hat seinen Platz an Herrn  
Otto Stark verkauft und ist nach  
Neu-Braunfels gezogen. Herr Stark  
hat den Platz wieder verkauft an  
Herrn Zimmermann.  
† Am Sonntag, den 21. Septem-  
ber, findet in der hiesigen deutsch-  
protestantischen Kirche unter Mit-  
wirkung des Kirchenchores und des  
Junior Choir das diesjährige Ernte-  
dankfest statt. Der Pastor wird es  
dankebar zu schätzen wissen wenn die  
werten Glieder und Freunde der Ge-  
meinde die Kirche für diesen Zweck  
mit allerhand Geldprodukten schmük-  
en werden, und wenn dann am  
Sonntag die Kirche bis zum letzten  
Platz mit Kirchgänger besetzt ist.  
Nachmittags um 8 Uhr findet so-  
dann die monatliche Versammlung

des Frauenvereins statt. Und am  
Samstag, den 27. September, von-  
mittags um 10 Uhr, beginnt im al-  
ten Pfarrhause der Konfirmanden-  
unterricht.

† Es läßt sich nicht bestreiten, daß  
wir hier Menschenfreier sind. Wer  
hat nicht schon selbst jemand sagen  
hören: Wir hatten einen Offizier zu  
Mittag?

† County - Assessor Guth von  
Bexar County war am Dienstag in  
Neu-Braunfels.

† Wenn wir die Bondausgabe am  
27. September niederstimmen, be-  
kommen wir die \$55,000.00 von der  
Regierung nicht.

† Frau S. Queren hat sich nach  
Gillespie County begeben, um ein  
paar Monate bei ihrer Tochter, Frau  
Ernst Kallenberg, und deren Familie  
zu verweilen.

† Infolge der vielen Arbeit und  
der späten Ernte ist der Markttag,  
welcher am Mittwoch, den 1. Oktober  
in Neu-Braunfels abgehalten wer-  
den sollte, auf Mittwoch, den 27.  
Oktober verschoben worden.

† Von Herrn Edgar Ludwig und  
Frau und deren Familie in Corpus  
Christi wird berichtet, daß sie in  
Sicherheit sind, daß ihr Heim jedoch  
zerstört ist. Herr Edgar Ludwig ist  
ein Sohn von Herrn W. B. Ludwig  
und Frau von hier, und seine Frau  
ist eine Tochter von Herrn Alfred  
Somann und Frau von hier.

Am Mittwoch Morgen wurde aus  
Corpus Christi an die San Antonio  
Express berichtet, daß S. E. Ludwig  
und Familie von Neu-Braunfels und  
ungefähr 45 andere Personen von  
dem Sturm über die Bai getrieben  
wurden.

Die Herren Albert und Julius Fi-  
scher, Söhne von Herrn Wm. Fischer  
und Frau von Neu-Braunfels, und  
deren Familien waren kürzlich von  
Portland, welches unter dem Sturm  
arg gelitten hat, nach Rockport ge-  
zogen. Es ist ihren Angehörigen hier  
noch nicht gelungen, von ihnen zu  
hören.

† Ein sehr bedauerlicher Unglücks-  
fall ereignete sich am Montag Nach-  
mittag bei Gruenes Crossing, unge-  
fähr drei Meilen nördlich von der  
Stadt. Ungefähr 200 Boy Scouts  
aus San Antonio fuhren in Motor-  
wagen von Jentreh zurück, wo sie am  
San Marcos-Fluss einige Tage in  
einem Lager zugebracht hatten. Der  
letzte Motorwagen war mit dem Ge-  
spätk beladen u. es befanden sich außer  
dem Chauffeur John Corgan zehn  
oder zwölf Boy Scouts darauf, wel-  
che aufpassen sollten, daß von dem  
Gespätk nichts herunterfalle. Als die-  
ser Wagen bei Gruenes Brücke den  
Berg hinunterfuhr und einem in ent-  
gegengesetzter Richtung kommenden  
Automobil ausweichen wollte, geriet  
er an einer Zeit in eine Vertiefung  
und kippte um. Die Boy Scouts Al-  
bert Brown und Joe Warren und der  
Chauffeur John Corgan kamen dabei  
unter den Wagen zu liegen und wur-  
den schwer verletzt. Heute aus der  
Umgebung eilten hin, doch mußten  
Binden aus Neu-Braunfels herbeige-  
schafft werden, ehe der schwere  
Wagen gehoben werden konnte. Vier  
Kerzte von hier, Soldaten mit einem  
Motor Truck vom hiesigen Rekrutier-  
ungslager und Andere aus der Stadt  
begaben sich an die Unglücksstelle.  
„Helft den Jungen zuerst heraus,“  
sagte der schwerverletzte Corgan, „sie  
sind schlimmer verletzt als ich.“ Vier  
Boy Scouts und Corgan wurden,  
nachdem sie aus ihrer schrecklichen La-  
ge befreit waren, nach dem Neu-  
Braunfels Krankenhaus gebracht,  
wo der Boy Scout Albert Brown,  
ohne das Bewußtsein wieder erlangt  
zu haben, in der darauffolgenden  
Nacht starb. Er hatte schwere innerli-  
che Verletzungen erlitten. Der Boy  
Scout Joe Warren war mehrere  
Tage bewußtlos und man glaubt  
nicht, daß er mit dem Leben davon-  
kommen würde; er war am Kopfe  
verletzt, doch scheint er sich wieder zu  
erholen. Harvey Corgan, der Sohn  
des Chauffeurs, und die Boy Scouts  
James Scribener, L. G. Stark jr.,  
Robert Warren, Evans Fitz und  
Frank Daskin wurden ebenfalls ver-  
letzt.  
† James und Ernst Eiband, Söh-  
ne von Herrn E. A. Eiband und  
Frau, reisen heute nach Carrrytown,  
N. J., ab, um dort eine höhere  
Lehranstalt zu besuchen.

**Verlangt,**  
ein kompetenter Clerk für die  
Apothek.  
B. E. Voelcker & Son.

**Cut Rate Tires.**  
Fragen Sie bei mir nach dem  
Preise wenn Sie einen guten Tire o-  
der InnerTube brauchen. Ich habe  
auch Goodyear Ever. Lot. Repräsen-  
tiere die Beacon Tires, Beacon, N. J.

**Dave Ehrlich,**  
neben dem Overhause.

**Zu verkaufen.**  
Preiswürdig, mein zweistöckiges  
Wohnhaus mit Stallung, 541 Ce-  
quien - Straße.  
Dr. A. G. Roster.

**Zu verkaufen.**  
176 Acker Land, 40 Acker in Kul-  
tur, alles in Fezz, angrenzend an  
zwei County Roads, gutes Wohn-  
haus und Wasser, 1 Meile von ka-  
tholischer Kirche und Schwei-  
fer-Schule, 4 Meilen von Store und  
Cotton Gin. Freie Postablieferung  
und Telefonverbindung. Näheres  
bei Franz Krause, Route 1, Box 40,  
Wetmore, Texas.

**\$25 Belohnung**  
für Dieb, \$10 für Ablieferung oder  
zur Wiedererlangung führende Aus-  
kunft über ein dunkelgelbes Pferd,  
Schweiß u. Wähne schwarz, ca. 15 1/2  
S. hoch, 7 J. alt, Collar Marks, war  
ringsherum beschlagen. Louis Joel-  
ler, Welfare, Tex. Telefon 7 15,  
Comfort Exchange. 50 3

**EF EF**

**Caffen Sie uns Ihnen  
etwas Neues zeigen in**

**Anzügen,  
Hueten,  
Regenmänteln,  
Sweaters und  
Schuhen.**

Unsere Herbstwaren sind angekommen; unser  
Vorrat ist vollständig, und unsere Preise recht.

**Eiband & Fischer.**

**Wegen den jüdischen feiertagen wird  
unser Geschäft an den folgenden zwei  
Tagen geschlossen sein:**

**Donnerstag, den 25. Sept.  
Freitag, den 26. Sept.**

**Jacob Schmidt.**

**B. E. Voelcker & Son.**

Hauptquartier für

**Cablets, Bleistifte, Federn und  
Alles, was man für die Schule  
braucht. Bücher - Umschläge für  
die neuen Staats-Bücher.**

**Wir haben soeben erhalten**

Die größte Auswahl von  
**Heiz- und Kochöfen**




**Auch alle Größen von Öl-Heizöfen und alles Nötige  
für Heizöfen, wie z. B. Ofen-Rohre, Blech für unter  
Öfen, Dampers u. i. w. Es bezahlt sich bei uns Um-  
schau zu halten.**

**LOUIS HENNE CO.**

No. 4295. Report of the Condition of the  
**First National Bank**  
at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, September 12, 1919.

**RESOURCES.**

Loans and discounts.....	\$371,297.00
Overdrafts, unsecured.....	371,297.00
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value).....	5,788.00
Owned and unpledged.....	50,000.00
War Savings Certificates and Thrift Stamps actually owned.....	45,000.00
Total U. S. Government securities.....	2,902.62
Bonds other than U. S. bonds pledged to secure postal savings deposits.....	97,902.62
Securities other than U. S. bonds (not including stocks) owned and unpledged.....	11,000.00
Collateral Trust and other notes of corporations issued for not less than ONE YEAR nor more than THREE YEARS' time.....	23,000.00
Total bonds, securities, etc. other than U. S.....	1,000.00
Stock of Federal Reserve Bank (50 per cent of subscription).....	35,000.00
Value of banking house, owned and unincumbered.....	5,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank.....	31,969.15
Cash in vault and net amounts due from national banks.....	169,135.21
Net amounts due from banks and bankers, and trust com- panies (other than above).....	30,231.23
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank.....	757.51
Total of last three items above.....	200,123.95
Checks on banks located outside of city or town of reporting bank and other cash items.....	90.03
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer.....	2,500.00
Payments made for customers on Victory Loan Notes.....	7,300.00
Total.....	\$762,970.80

**LIABILITIES.**

Capital Stock paid in.....	\$100,000.00
Surplus fund.....	100,000.00
Undivided profits.....	35,855.02
Less current expenses, interest, and taxes paid.....	3,768.21
Circulating notes outstanding.....	50,000.00
Individual deposits subject to check.....	475,241.87
Total demand deposits subject to Reserve.....	475,241.87
Postal savings deposits.....	5,642.12
Total of time deposits subject to Reserve.....	5,642.12
Total.....	\$762,970.80

State of Texas, County of Comal, ss:  
I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that  
the above statement is true to the best of my knowledge and belief.  
WALTER FAUST, Cashier.  
Subscribed and sworn to before me this 16th day of September, 1919.  
F. HAMPE, Notary Public.  
Correct—Attest:  
H. G. HENNE,  
JNO MARBACH,  
GEORGE EIBAND, Directors.

**Eine große Sendung**

von den neuen "PATHEPHONES" und RECORDS ist ein-  
getroffen. Kommt und hört dieses wundervolle Instrument  
vortragen.



Man braucht nie eine Nadel zu wechseln und die Records sind  
sehr billig.

**J. JAHN**  
"QUALITY FURNITURE STORE"  
Freie Motor Truck-Ablieferungen irgendwohin.



**Lokales.**

‡ Um die Bondausgabe, über welche am 27. September abgetimmt wird, zu verzinsen und abzubezahlen, ist zum Anfang eine jährliche Steuer von 20 Cents auf \$100 nötig. Die Steuer wird voraussichtlich von Jahr zu Jahr weniger. Die Bonds werden zu 5% verzinst und innerhalb 30 Jahre abbezahlt.

‡ Die Mitglieder des von unserem County-Agenten des Ackerbau-Departements, Herrn Geo. S. French, organisierten „Farm Boys Club“ werden nächsten Samstag, den 20. September, im Courthouse eine Corn-Ausstellung veranstalten. Vierzehn Knaben gehören zu dem Club; alle haben dieselbe Sorte Corn gepflanzt. Der Aussteller der besten zehn Mehren erhält einen vom County-Agenten gestifteten Preis von \$10.00. Der Aussteller muß Mitglied des Clubs sein und die Mehren selbst von seinem Acker Corn ausgewählt haben. Das Beste dieser Ausstellung wird zur Dallas Fair gesandt, wo „Boys' Corn Clubs“ vom ganzen Staate ebenfalls ihre besten Produkte ausstellen werden. Ferner will unser „Farm Boys Club“ eine Ausstellung für die Guadalupe County Fair zurechtmachen, die nächste Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 21., 25. und 26. September in Seguin stattfindet.

‡ Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erhält Mitteilungen vom Kriegsdepartement in Washington und vom Amerikanischen Roten Kreuz in deutscher Sprache. Zum maßgebenden amerikanischen Kreisfennt und schätzt man den Wert der deutschen Sprache. Man kann mittels der deutschen Sprache gerade so gut amerikanisch reden und schreiben, wie mittels irgend einer anderen Sprache.

‡ Der heftige Wind Sonntag Nacht hat die mit Nüssen schwer beladenen Pecanbäume arg mitgenommen. Der Boden unter den Bäumen ist mit Laub, halbreifen Nüssen, Zweigen und Ästen bedeckt.

‡ Die Massendemonstration, die am Montag Abend im Interesse der für den 27. September anberaumten Strohban-Bondwahl auf der Plaza stattfinden sollte, ist des schlechten Wetters wegen verschoben worden.

‡ Einliegend sende ich Ihnen das Resultat des Preisreguliers des Comalstadt-Regelvereins:

- |                        |    |
|------------------------|----|
| 1. Erwin Wes           | 74 |
| 2. Alfred Stuenkel     | 72 |
| 3. Edwin Dierks        | 73 |
| 4. Milton Dieb         | 72 |
| 5. Bruno Wenzel        | 70 |
| 6. Elmon Wiedner       | 70 |
| 7. Albert Schubert     | 69 |
| 8. Charles Braune      | 67 |
| 9. Wm. Oberkamp        | 66 |
| 10. Otto Lehmann       | 65 |
| 11. Peter Fischer      | 65 |
| 12. Charles Scheel     | 65 |
| 13. Albert Waagenfuehr | 65 |
| 14. Carl Krause        | 64 |
| 15. Erhardt Reiminger  | 64 |
| 16. Edwin Luy          | 61 |
| 17. Walter Stenbing    | 61 |
| 18. Wm. Lehmann        | 63 |
| 19. Wm. Fischer        | 63 |
| 20. Emil Raabe         | 63 |
| 21. Oscar Staudt       | 62 |
| 22. Carl Conrads       | 62 |
| 23. Hugo Stratemann    | 61 |
| 24. A. Bernstein       | 61 |

• Bernstein, Sekretär.

‡ Die Fragen, um welche es sich bei der Bondwahl am 27. September handelt, könnte man kurz wie folgt zusammenfassen:

Wollen wir keine Bonds ausgeben, die von der Regierung angebotenen \$55,000 zurückweisen und nach einem anderen County gehen lassen, schlechte Wege mit allen ihren Nachteilen weiterbehalten und uns dafür viel größeren Unkosten aussetzen, als die Bondausgabe verursachen würde?

Oder wollen wir uns die 20 Cents Extrasteuer auf \$100 auferlegen und dafür die \$55,000 und gute Wege erhalten und uns Vorteile sichern, die viel mehr wert sind, als sie kosten?

Wenn wir nämlich unsere jetzigen Wege und unsere gegenwärtigen Straßenbaumethoden beibehalten, so müssen wir die 20 Cents auf \$100 ja doch bezahlen, und noch viel mehr, in temporären Straßverbesserungen,

in der Abnutzung von Fuhrwerken und Zugvieh, in Zeitverlust, und in allen den Nachteilen, die mit schlechten Wegen sonst noch verknüpft sind.

Bezahlen müssen wir, ob wir die Bonds ausgeben oder nicht; laßt uns daher das kleinere Uebel wählen und für die Bondausgabe stimmen!

‡ Seit dem 10. September ist unser Postdienst insofern verbessert worden, daß auf dem „Sunshine Special“-Zug der S. & G. N.-Bahn, der um 8:38 morgens in Neu-Braunfels ankommt, Postfächer hier eintreffen von Stationen, welche östlich, südlich und westlich von San Antonio liegen. Vorher kamen diese Postfächer erst mit dem regulären Postzug um 10:10 vormittags hier an. Die Postfächer vom Norden, die sonst früh morgens ankamen, treffen jedoch immer noch erst um 1/2 11 Uhr vormittags hier ein — wenn der Zug keine Verspätung hat.

‡ Am 19. Oktober findet zu Fort Creek ein Preisfesteln statt.

‡ Wenn man Fenstercheiben oder Fensterfitt braucht, so sollte man bei Louis Henne Co. vorprechen. Alle Größen immer an Hand. 512

‡ **Mendets**  
10 Cents und 25 Cents  
ff Ciband & Fischer.

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon**  
Tops bei E. Heidemeyer Co. 504

‡ **Unsere Hüte Neu und billig.**  
ff Ciband & Fischer.

‡ **Dr. F. C. Suchs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 21. September im Prinz Solms Hotel sein.

‡ **Sehr oft ist es dieses Jahr vorgekommen, daß Leute nach uns gekommen sind mit der Bemerkung: „Ich bin es jetzt gerade satt mit dem elenden Pappezeug, ich will nichts anderes mehr haben als die Stern-Schuhle, ganz gleich was der Preis ist.“** Dieses zeigt deutlich, daß gute Waare durchdringt, wenn es bei manchen auch etwas lange nimmt.  
Pfeuffer-Holm Co.

‡ **Unsere Schuhe sind preiswürdig.**  
ff Ciband & Fischer.

‡ **Weschet auch die große Auswahl von Heiz- und Kochöfen bei**  
512 Louis Henne Co.

‡ **Lawn Mowers** werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Tachwagen, bei  
J. Schwandt.

‡ **Mendets**  
10 Cents und 25 Cents  
ff Ciband & Fischer.

‡ **Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.**

‡ **Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.** 504

‡ **Mendets**  
10 Cents und 25 Cents  
ff Ciband & Fischer.

‡ **Hat Brüte und Colorite um alte Strohhüte neu zu machen. 24 verschiedene Farben.**  
F. G. Voelker & Son.

‡ **Batronen für alle Gewehre bei**  
Louis Henne Co. 512

‡ **Carladungen schönes Neu kommen jeden Tag an, lauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landas Office auf wegen Preis.** ff.

‡ **Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.** 504

‡ **Unsere Damenkleider sind prachtvoll.**  
ff Ciband & Fischer.

‡ **Wir verkaufen**

**STATE HOUSE**  
PURE FOODS  
NONE BETTER

Otto Rohde.

**CABBAGE CUTTER**  
Sechs Messer  
Schneidet alle Sorten Gemüse schnell. Fein für Saratoga Chips. Frankiert \$1.00, drei für \$2.00. Agenten verlangt. Lusher Bros., Effhart, Ind. 478

‡ **Alter Lehrer wünscht freundliche Auskunft, wo sich Privatschule zu 50 Cents das Kind bezahlen würde.** F. X. Boy 182, Neu-Braunfels. 503  
Referenz: Ex-Staats-Schulsuperintendent A. Lesèvre.

**Neue Mäntel für Damen.**

Schöngewählte Muster, welche die neuesten Moden darstellen. Die Mäntel sind passend für jede Gelegenheit, hergestellt von eleganten Pile und Plush fabrics.



**JACOB SCHMIDT,**

Special Dry Goods Store,  
Neu-Braunfels, Texas.

‡ **Unsere Anzüge sind herrlich.**  
ff Ciband & Fischer.

‡ **MARTIN'S SCREW WORM KILLER**  
tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Wunden. 6 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld zurück, wenn nicht absolut befriedigend. Zu haben bei B. G. Voelker & Son 34 62M

‡ **Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.**

‡ **Zu verkaufen, in Landas neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Saathafer, Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.**  
Joseph Landa.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

**Firestone und Racine Tires**

Agenten für Columbia Storage-Batterien.  
Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen.  
Alle Arbeit garantiert.

**Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.**

**Mehlitz & Ruppel Auto Co.**

710 San Antonio St.

Telephon 451

**Der Wohlgeruch von 26 Blumen**

- |                           |      |
|---------------------------|------|
| JONTEEL TALCUM POWDER     | 25c. |
| JONTEEL FACE POWDER       | 50c. |
| JONTEEL COMBINATION CREAM | 50c. |
| JONTEEL COLD CREAM        | 50c. |

Zu verkaufen bei

**H. V. Schumann.**

THE REXALL STORE  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**Anzeige.**

Farmer sind in unser Eigentum gekommen, um uns Arbeiter abspenstig zu machen.

Wir arbeiten an Lieferungen für die Regierung und unser Platz ist Privat-Eigentum.

Wir werden uns gegen irgendwelche Eindringlinge, welche sich ohne Erlaubniß auf unserem Platz aufhalten und unsere Arbeiten auf irgend eine Art hindern, zu schützen wissen.

512

Dittlinger Lime Co.

THERE IS EVERY

**ADVANTAGE**

**BUILDING**

**NOW**

**IN BUYING HERE**

The man who waits for building material demand to slacken, for prices to recede, will lose much in profits and possibly pay even more in the end.

There is profit in building. Otherwise people would not build. With all prices high the profit remains. Why wait?

It is our earnest advice that you build now — that you come to us for your estimates.

SERVICE FIRST — QUALITY ALWAYS

**HENNE LUMBER CO.**

YELLOW PINE LUMBER

COAL AND BUILDING MATERIALS

**GATES HALF-SOLE TIRES**

Pennsylvania Vacuum Cup, Racine und American Tires. Agenten für die Wills Storage Batterien.

Reparaturen an Batterien und Automobilen werden bei uns garantiert.

**Kropp & Seibert Auto Co.**

511 San Antonio Str.  
Phone 223.

**Räumungs-Verkauf**

in  
**Nowotnys**  
Variety and Grocery Store  
von Montag den 15. September bis zum 1. Oktober.

Um Platz zu machen für Weihnachtswaren, verkaufen wir zu billigen Preisen, und noch 10 Prozent ab für Cash.

**Peter Nowotny jr.**

Telephon 455.

Eigentümer.



Singoalla.

Erzählung von Victor Rodberg. Aus dem Schwedischen übertragen von M. A. Sunder.

(Fortsetzung.)

Und Affin reichte Erland das Schwert und wollte ihn mit sich ziehen. Doch dieser machte sich von dem Griffe los, und sagte ohne Heftigkeit:

„Du redest, als ob ich Mönche reden hörte. Genug davon! Du willst mich verwirren, aber es gelingt dir nicht. Das Weib dort ist keine Hege, sondern Gottes Kind und trauert über das Unglück der Welt und hat auch für mein Elend ein zärtliches Herz. Daß ich unglücklich bin, will ich nicht leugnen. Ich fühle mich geneigt zu weinen und zu bereuen. Und doch weiß ich nicht, ob allein ich mich gegen jemand veründigt habe, oder ob auch das Schicksal etwas gegen mich verbrochen hat.“

Er näherte sich Singoalla und fuhr fort:

„Armes Weib! du betrauerst diesen Knaben und weißt vielleicht nicht, daß ich ihn getötet habe. Ich beteuere auf meine Ritterehre, daß ich mein Leben hingeben möchte, um das keine wiedergewinnen u. deinen Schmerz zu stillen. Aber ich vermag es nicht und verfore die nur, was ich halten kann.“

Ich will niemals wieder unter mein Dach zurückkehren und will mich, sollte die Pest meiner schonen, für meine noch übrige Lebenszeit in ein härenes Gewand kleiden, von Baumwurzeln leben und Gott täglich um Verzeihung meiner Sünden anflehen. Ja, das will ich! Ich will von dieser Stunde an weder meine Gattin Helena, noch meinen kleinen Erland wiedersehen: ich will mein Schloß verlassen, mein Eigentum hingeben und mein Leben als Bisher in diesem Walde zubringen.

Was ich gelobe, kann dir wohl keinen Trost bringen, aber es soll mich selbst erquicken; denn daß ich unglücklich bin, fühle ich jeden Augenblick mehr, je länger ich dich betrachte; je klarer es in meinem Innern wird, je bestimmter meine Erinnerungen werden, je gewisser ich mich überzeuge, daß du . . . o Got! . . . daß du — ich erkenne dich nun. — Singoalla . . . daß du meiner Jugend Traum, meine erste Liebe, daß du meine Gattin bist!“

Zuvor unbeweglich, gleich einer Bildsäule, neigte sich Singoalla tief über die Leiche ihres Sohnes hinab, und der Ritter hörte ihr Weinen.

Da trat er nahe an sie heran, richtete sie auf und schloß sie in seine Arme. Seine Brust hob sich, seine Augen füllten sich mit Thränen, durch welche eines geklärten Gesichtes Blässe hervorglänzte.

Doch diese Umarmung war kurz, ein Gedanke löste sie.

Der Ritter wendete sich ab und schritt, die Hand an die Stirn gedrückt, aus der Grotte hinaus, und Affin, der ihn durch den Felsenbruch folgte, sah ihn langsam dem Walde zuwandern.

Die Pest.

Der Tag kam mit schwerer Luft und trübem Himmel. Wenn die Sonne bisweilen zwischen den Wolken sichtbar wurde, war ihr Schein gelblich und ungewöhnlich. Der Wind hatte aufgehört, und eine Stille war eingetreten, die ungeachtet des trübem Himmels, Säuwille mit sich führte.

Früh am Morgen wurden die Mönche durch heftiges Ziehen der Glocke erschreckt. Der dienende Bruder Johannes öffnete und sah einen Mann vor sich stehen, der in bunte, verfallene Gewänder gekleidet war und mit den Mönchen zu sprechen beehrte.

Wald zeigten sich einige Mönche, der Prior an ihrer Spitze. Mit raschem Blick durchsuchte Vater Henrik die Hügel des Mannes und rief: „Was willst du? Du gehörst dem gottlosen Volke an, das vor zehn Jahren dieses Kloster geplündert hat, oder meine Augen müßten mich trügen.“

Der Mann antwortete: „Dieses zu vergessen, hättest du Zeit gehabt. Ich komme jetzt, Hilfe von dir zu erseh-

en, wenn du welche leisten kannst. Wir sind diese Nacht hier angekommen und lagern im Walde. Die Beulenpest rast unter uns!“

„Die Beulenpest!“ wiederholte der Prior mit erstarrender Zunge.

„Ja, der schwarze Tod,“ sagte der Mann. „Der schwarze Tod!“ riefen die Mönche und fuhren gegen die Pfeiler des Kreuzganges zurück oder fielen vornüber zur Erde oder senkten das erbleichende Gesicht auf die Brust und murmelten:

„Herr, erbarme Dich unser!“

Vater Henrik faßte sich zuerst und sagte zu dem Manne:

„Wir alle werden dich begleiten.“

„Auf,“ redete er die Mönche an, „der Schmitter ist gekommen, und es gilt, den Weizen zu retten, während das Unkraut ausgerissen und ins Feuer geworfen werden soll. Auf! rüstet euch zu einem feierlichen Umzuge. Nehmet das Kreuz, die heilige Hostie, den Taufstein und den Reliquienschrein! Auf!“

Die Mönche erhoben sich zitternd. Eine Viertelstunde später schritt der Zug aus dem Kloster, und der Fremdling zeigte den Weg. Die einzelnen, ihnen begegnenden Wanderer warfen sich zur Erde; unter diesen wußten etliche schon von des unheimlichen Gastes Ankunft, andere, die von ihren isoliert liegenden Heimstätten in der Wildnis angekommen waren und an dem Morgen noch kein menschliches Antlitz gesehen hatten, waren des noch unbekannt. Die Mönche sangen, während sie mit Kreuz und Fahne, der heiligen Hostie und dem Reliquienschrein dahinzogen; aber der Gesang verlor sich klanglos in der schweren Luft, als ob das Echo des Waldes erstarben wäre.

Das Volk begleitete die von dem Fremdlinge geführte Prozession zu dem Adelslande, wo die Wanderer sich wieder wie vor zehn Jahren, gelagert hatten.

Sie sah man Kranke, Sterbende und Leichen; man sah stumme Verzweiflung, Todesdreden, Schmerz und Hilflosigkeit. Etliche der Fremdlinge erhoben den wilden Schrei „Malo! Malo!“ andere eilten mit abwechselnd leeren und gefüllten Bechern nach und von der nahe gelegenen Quelle, um mit dem Wasser die Kranken zu erquicken. Die Jammersrufe vermischten, als die Prozession am Waldessäume über dem Lager schwebte. In Lichte, dem Rauchfahne entstiegende Wolken gehüllt, schritt der Zug rings um das Feld. Aber in dem von der Neugierde herbeigeloften Volke verbreitete sich wie ein Giftflüster das Wort: „Pest“, und die Zuschauer erstickten davon, wie Spreu vor dem Winde.

Vater Henrik ergriff das Kreuz, wanderte zwischen Lebendigen und Gestorbenen umher und pflanzte das heilige Zeichen inmitten des Lagers auf. Dann verbreiteten sich die Mönche über das Lager, um die Seelen der Seiden zu retten und ihre Leiden zu lindern. Gesunde und Kranke beugten beim Taufsteine ihr Haupt und empfingen das Bad der Wiedergeburt, wodurch sie die Gnade des Christengottes gewinnen sollten. Mancher Kranke, der soeben getauft worden war, erhielt bald als Sterbender die heilige Oelung. Mit Wein und Wasser erquickte man lechzende Gaumen, mit Worten des Trostes verzweifelte Gemüter. Die noch gesunden Fremdlinge wurden ermahnt, den Spaten zu ergreifen und den Gestorbenen ein Grab zu graben.

So geschah es auch, daß ein Mönch unermüdlich mit zitternder Stimme am Rande dieses fortwährend mehr Opfer fordernden Grabes Gebete sprach.

Während so die Mönche dem fremden Volke beisprachen, verbreitete sich die Kunde vor der Ankunft des Bürgermeisters über die ganze Gegend, und alle Herzen bebten. Manche dachten an Schutzmittel, um das Unheil von sich und in ihren Thronen fernzuhalten; andere flohen mit Weib und Kind südwärts; die Neubauer in den einzelnen Waldwohnungen holten Bogen und Pfeile hervor, um jeden zu bedrohen, der es wagen sollte, sich ihrem Dache zu nähern. Doch diesen unheimlichen Gast konnten Pfeile und Bogen nicht verschrecken.

Schon in den leibverloffenen Wochen waren an verschiedenen Or-

ten verdächtige Todesfälle vorgekommen; niemand wollte glauben, daß diese das Werk des Gefürchteten seien jetzt jedoch, wo kein Zweifel mehr möglich war, schienen auch die letzten unsichtbaren Hindernisse seiner Zerstörungslust hinweggeräumt zu sein. In der Nacht nach der Ankunft der Fremdlinge eilte der Bürgermeister von Thür zu Thür, und kein Bundeszeichen an den Thürpfosten verweigerte ihm den Eintritt.

„Mein! ihr Wasser, ihr Wein, ihr Oel und ihre Gesänge und alle Räucherungen dienen zu nichts! Wir müssen sterben! Raht uns denn Leben, so lange wir noch leben! Unerschrockenen Wanderern ziemt es, frühliche Feste am Rande des Grabes zu feiern.“

So sprachen manche Männer des fremden Volkes, nahmen ihre Waffen und zogen zum Schlosse, dessen Keller gewiß mit Bier und Wein wohl versehen waren. Als sie ans Wasser kamen, fanden sie die Zugbrücke ausgezogen und auf dem Burgberge Mönche, die ihre Säubere, daß man wenig mehr als die Augen sehen konnte. Diese Männer gingen, jeder für sich allein, als ob sie gefürchtet hätten, einander zu nahe zu kommen.

„Hallo! Herunter mit der Zugbrücke!“ riefen die Fremdlinge. Die Burgleute beantworteten die Aufforderung mit Steinwürfen und Bogenschüssen und drohenden Geberden.

Die Fremdlinge wateten, unbesümmert darum durch das Wasser. Da schickten sich die Burgleute in Booten über den See zur andern Seite. Jetzt begann ein lustiges Leben auf der Burg zu kochen: Trinkgelage und Gesang währten bis zur Nacht, und als die Schär abzog, leuchtete die Brandfackel von Finnen und Kärmen. Frau Helena war mit ihrem Sohne und den Dienerinnen schon am Morgen von dem Schlosse leptom Tage zum Kloster geflüchtet, hoffend,

in den Mauern des Heiligtumes und in der Nähe der Gottesmänner Nähe für ihre bebende Seele zu finden. Wo der Ritter und der kleine Pilger waren wußte niemand.

Sieben Tage waren dahingegangen, als zur Witternachtszeit die Thürglocke des Klosters geläutet wurde.

Nach Verlauf einiger Augenblicke hörte man im Gange einen Schritt und eine Stimme fragte:

„Wer ist da?“

„Bruder Förntner, Freund Johannes! Ich erkenne deine Stimme! Öffne! . . . Ich bin Erland Bengtson Manesfö.“

„Was!“ rief die Stimme aus. „Ihr lebt noch, Herr Ritter? Oder täuscht mich mein Ohr?“

Die Pforte wurde geöffnet, und das bleiche, verfallene Gesicht des dienenden Bruders, für den Augenblick durch den Ausdruck eines gewissen Erstaunens belebt, zeigte sich im Scheine der Lampe, die er in der Hand hielt.

„Bruder Johannes,“ fragte der Ritter, „fürchte dich nicht. Ich bin kein Trugbild, sondern ein lebendiger Mensch, so merkwürdig es dir und mir selbst auch vorkommen mag; denn wohin auch mein Auge blickt, das Feld ist so wohl abgemäht, daß auch kein Salm stehen geblieben ist.“

„Alles ist vermandelt, Herr Ritter, seit ich Euch zuletzt sah. Wollt Ihr in diese Wohnung des Todes einkehren, so werdet Ihr außer mir der einzige Lebende unter diesem Dache sein.“

„Mein,“ antwortete der Ritter, „ich habe das Gelübde gethan, nie wieder unter ein Dach zu treten, von Menschenhänden erbaut. Des Todes Wohnung ist so gut hier draußen, als da drinnen; die ganze Welt ist ein Kirchhof, und du, Bruder Johannes, erschienst mir wie Einer, der lebendig in demselben begraben ist. Ich selbst komme mir auch so vor, und gewiß ist, daß mein Herz gestorben und begraben ist und keinen Schmerz mehr empfinden kann.“

„Wohl dir! Sonst würde deine Brust nicht all den Jammer fassen können! Weißt du, daß dein Weib gestorben ist, daß deine treuesten Diener dem schwarzen Tode zum Opfer gefallen sind, und dein Vater und Lehrer, Vater Henrik, nicht mehr unter der Lebenden weilt? Hast du die verflochten Liederreife deines Schlosses gesehen? . . . Alles ist verhänglich, Herr Ritter, alles, alles!“

„Laß deine Lampe und folge mir ins Freie,“ sagte der Ritter. „Ich bin völlig mit dem Gedanken vertraut, alles verloren zu haben, was mir teuer war.“

„Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; der Name des Herrn sei gebenedeit!“ seufzte der Mönch, indem er heraustret und an der Seite des Ritters weiterging. . . . Vor einigen Stunden begrub ich meinen geliebten Prior; aber sonderbar! meine Augen hatten keine Zähren zu seinem Gedächtnis! Es ist mit mir wie mit dir; mein Herz ruhet in der Gruft meiner Brüder.“

„Wer von beiden starb zuerst? Mein Weib oder mein Sohn?“ fragte der Ritter mit etwas unsicherer Stimme.

„Dein Sohn lebt noch! Habe ich dir das noch nicht gesagt? Das heißt, wenn er nicht gestorben ist, nachdem ich ihn in die Arme der Trösterin legte. Gott sandte mir einen Engel in Gestalt eines Weibes, der tröstend an dem Todesbette Frau Helenas saß. Wer sie ist, weiß ich nicht. Sie ist nie zuvor in dieser Gegend gesehen worden. Sie sprach zu der sterbenden Frau Helena schöne Worte und erquickte sie durch öftere Nennung deines Namens.“

„Ich weiß, wer dieses Weib ist,“ sagte der Ritter. „In ihre Arme also legtest du meinen Sohn?“

„Was sollte ich sonst thun?“

„Ist sie jetzt fort von hier?“

„Ja, sie begleitete das wandernde Volk, oder vielmehr, das wandernde Volk folgte ihr. Es war merkwürdig

zu sehen. Als sie sich diesem Volke zuerst zeigte, entstand ein Jubel unter den Verweifelnden, eine Ruhe unter den Gewaltthätigen, und die Seuche entwich vom gerodeten Lande. Sie ist ein höheres Wesen, und dein Sohn ruhet gut in ihren Armen.“

Die beiden Männer wanderten eine zeitlang schweigend weiter. Der Ritter empfand ein Gefühl von Zufriedenheit darüber, daß er nur nichts mehr zu verlieren und nichts mehr zu hoffen habe.

Er fühlte sich endlich seinem Schicksale gegenüber frei. Alles war ihm freilich verwüstet worden, aber er murrte nicht. Es wäre ja ungemein in dieser Welt des Wechsels, der Veränderlichkeit und des Todes, auf ein Eigentumsrecht, auf irdisches Glück pochen zu wollen. Der, welcher am bunten Spiele des Sinnenlebens Teil nimmt, möge den Sinn des Spieles fassen. Die im Morgenrot schimmernde goldglänzende Wolke ist in all ihrer Schönheit kein rechter Gegenstand für ewige Gefühle.

(Fortsetzung folgt.)

Witwe weint vor Freude. „Ich konnte nichts essen außer rohen Eiern und süße Milch und war so schwach, daß ich kaum durch das Zimmer gehen konnte. Ich läge heute in meinem Grabe, wenn ich nicht Mayrs Wundervolles Mittel genommen hätte. Wenn ich zurückdenke, wie ich mit meinem Magen litt, und wie gut ich mich jetzt fühle, weine ich vor Freude.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Atorrhöschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appetitlosigkeit. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben.

Auch er. Lehrer: „Paulchen, weißt Du mir zu sagen, wie die Hauptstadt von Spanien heißt?“ Paul: „Nein, Herr Lehrer, ich weiß es auch nicht.“

# Stimmt für die Straßenbau-Bonds

## am 27. September!

### Gute Landstraßen sind die Grundlage des Wohlstandes und des Fortschritts.

Wir dürfen nicht hinter unseren Nachbar Counties zurückbleiben, welche die Wichtigkeit und den Wert guter Landstraßen eingesehen haben.

# Guadalupe County Fair

## SEGUIN, TEXAS

### 24., 25. und 26. September.

Das größte Ereignis des Jahres. Geht hin, wo Alle hingehen!

Unterhaltung und Vergnügungen in Hülle und Fülle.

Reichhaltige Ausstellung. Pferderennen jeden Tag.

Militärmusik-Konzerte. Freie Ausstellungen.

## Kommt und seht die vielen prächtigen Attraktionen! Man vergesse Platz und Datum nicht!



Was ist Amerika?

Von Edward Alsworth Ross, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Früher gab es vielerlei Dinge, die den Mädchen zuhause Beschäftigung gewährten. Die Mädchen spannen, webten, strickten, machten Kleider, stepten, machten Kerzen und Seife, machten Fleisch ein, ränderten Speck, konservierten Nahrungsmittel, bufen und grauten. Mehr und mehr wurde die weibliche Hausarbeit eingeschränkt auf Kochen, Reinigen und Kinderpflege.

Diese Sturmflut, die sich aus dem Schutze des Heims in das Feld der bezahlten Arbeit ergießt, hat durchaus nicht die Bedeutung, daß im Durchschnitt die amerikanische Hausfrau den Verdienst der Arbeiterin verliert. Die Ansicht, daß die Frau, die einen Gatten hat, nicht arbeiten gehen sollte, kann noch ziemlich allgemein angetroffen werden.

Vor einem Menschenalter sagte man häufig voraus, daß der Genuß der Freiheit, die die Selbstständigkeit bringt, viele junge Frauen bewegen würde, sich der Ehe fern zu halten, oder daß es dem Manne schwer sein würde, sie als Gattinnen zu gewinnen.

Zurückzuführen auf die Ehe ist heute früher geheiratet und die Ehe ist populärer als je zuvor. Die Gelegenheit, die sich den Mädchen bot, Anstellung zu erhalten, hätte wohl dazu führen können, die Ehe seltener zu machen, wenn nicht gewisse Wechsel eingetreten wären, die die verheiratete Frau begünstigen.

Zugehörigere Personen betrachten die Ehe als ein Hindernis für die Erziehung der Kinder, und zu erziehen; bei den Einheimischen ist jedoch die große Tatsache schon seit Langem außer Frage. Die erste Volkserhebung vom Jahre 1790 wies nach, daß unter der weiblichen Bevölkerung auf je zehn Frauen 19 Kinder unter 16 Jahren kamen.

Jahre 1860 gab es 634 Kinder auf 1,000 mögliche Mütter, während es im Jahre 1910 trotz des gegenwärtigen Zustroms von fruchtbareren Einwanderern aus Europa es nur 451 Kinder waren, was eine Verminderung von 28% ausmacht.

Unsere Kenntnisse über das Vorkommen unehelicher Geburten in den Vereinigten Staaten sind lückenhaft. Es scheint jedoch, daß der Prozentsatz der unehelichen Geburten beträchtlich niedriger ist als in den meisten europäischen Ländern. Das gewöhnliche Verhältnis der unehelichen zu allen Geburten ist 3 1/2 bis 4%.

Obwohl die Zahl der Ehescheidungen in der ganzen Welt im Steigen begriffen ist, so ist sie nirgends so hoch wie in den Vereinigten Staaten. Es trifft wahrscheinlich zu, daß eine Ehe in je zehn in einem Ehescheidungs-Gerichtshof ihr Ende findet.

Die Gesetze der verschiedenen Staaten gestatten die Ehescheidung nur wegen erster Gründe und seit Langem zeigt sich keine Tendenz in der Richtung zu größerer Erleichterung des Ehescheidungs-Verfahrens.

Zugehörigere Personen betrachten die Ehe als ein Hindernis für die Erziehung der Kinder, und zu erziehen; bei den Einheimischen ist jedoch die große Tatsache schon seit Langem außer Frage. Die erste Volkserhebung vom Jahre 1790 wies nach, daß unter der weiblichen Bevölkerung auf je zehn Frauen 19 Kinder unter 16 Jahren kamen.

glücklich Verheirateten die Trennung ermöglichen, haben die Ehe beliebter gemacht, da sich die Heirat nicht mehr als eine Falle darstellt, aus der es kein Entweichen gibt, sobald die Tür geschlossen ist.

Von Interesse für diese Gegend. Leute, die wir kennen, und wir erfahren Nützliches, indem wir von ihnen hören. Dieses hat sich hier ereignet, in Neu-Braunfels, und nicht in einer weit entfernten Gegend. Sie können sich selbst erkundigen. Ein hier empfohlener Artikel verdient Ihre Vertrauen in höherer Maße, als einer, von dem Sie nichts wissen und der von Unbekannten empfohlen wird.

An die zurückkehrenden Soldaten und Matrosen. In Uebereinstimmung mit einem Beschlusse des Stadtrats der Stadt Neu-Braunfels erucht das Comité, welches ernannt wurde, um jedem zurückkehrenden Soldaten oder Matrosen aus Comal County gebührende Anerkennung der Dienste, die er in unserem Lande während des Krieges geleistet hat, zu verschaffen.

Verlangt. Frau, um bei einem alten Herrn in einem Sanitarium zu bleiben; braucht keine Erfahrung als Krankenwärterin zu haben; muß deutsch sprechen können. Man adressiere: Zeitung, Neu-Braunfels, Tex. 502

Zu verkaufen. Eine Farm, enthaltend 100 Acker, 75 urbar, 25 in Pflanzung, zwischen Neu-Braunfels und Marion, ungefähr 6 Meilen von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen. F. C. Knefel, Neu-Braunfels. ff

BREEDEN'S RHEUMATIC COMPOUND FOR RHEUMATISM SOLD EVERYWHERE

Zu haben bei D. G. Voelcker & Son.

Zu verkaufen. Meine Farm, 4 Meilen von Karnes City gelegen, enthält 300 Acker, 260 Acker urbar, Rest in Pflanzung, kann alles bis auf 6 oder 7 Acker urbar gemacht werden.

Zu verkaufen. Angora Ziegenböcke zu verkaufen, „grades“, 6 Monate bis 2 1/2 Jahre; auch einige registrierte Vackämmer, sowie Mutterziegen, von registrierten Böden trüchtig.

Zu verkaufen. Eine Chalmers Car, alles in bestem Zustande, sehr billig, bei Ab. Holz.

Zu verkaufen. Eine Chalmers Car, alles in bestem Zustande, sehr billig, bei Ab. Holz.

YOUR SUBSCRIPTION FOR THE Galveston Semi-Weekly Farm News WILL YIELD PROFITS 104 PAPERS \$1.00

Verlangt. Deutsches oder böhmisches Mädchen oder Frau mittleren Alters, um für zwei Personen zu kochen und Haus zu halten.

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Renterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern.

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Renterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern.

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Renterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern.

Zu verkaufen. Meine Farm, 112 Acker bestes schwarzes Land bei Barbarossa, 105 Acker urbar, guter Brücken mit Wasserleitung überall auf dem Platze, gut eingerichtet, gute Gebäulichkeiten.

Zu verkaufen. Zweistöckiges Backstein-Wohnhaus mit 6 Zimmern, alle modernen Bequemlichkeiten. Auch Geschäftseigentum an San Antonio-Strasse.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbung, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagsschule beginnt jetzt um 1/2 10 Uhr vormittags.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Redwood: St. Pauls Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag um 10 Uhr morgens Gottesdienst; jeden Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; jeden Dienstag Abend um 8 Uhr Männerchorquartett; jeden Freitag Abend um 8 Uhr Gemischter Chor; jeden Samstag, vormittag um 10 Uhr, Konfirmandenunterricht.

Evang. Christus-Gemeinde zu Leihners School. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule, und um 10 Uhr Gottesdienst.

Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde, Marion. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Der Jugendverein versammelt sich jeden Sonntag abend um 8 Uhr.

Ev. Ruth. Weitel Gedächtnis-Kirche Pratt, Texas. Jeden zweiten und vierten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Neben Freitag Abend am 7:30 Singvorlesung.

Ev. Ruth. St. Paulus-Kirche, Sutterville, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache.

Ev. Ruth. St. Paulus-Kirche, Sutterville, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache.

Frau Elisabeth Necker gepulverte Gebarme und Geburtsheilerin, 308 Guadalupe Straße, Comalstadt. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

New York Hat & Clothes Cleaning Co. Güte! Güte! Güte! Waschen Sie Ihren alten Gut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Arbeiten von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

HERB. G. HENNE. John R. FUCHS HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Sol's Gebäude

Der Neu-Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre \$1.60, 25 bis 29 Jahre 1.70, 30 bis 34 Jahre 1.80, 35 bis 39 Jahre 1.80, 40 Jahre und aufwärts 1.90

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der A. & C. N. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 10:30 morg., No. 3 6:45 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: No. 4 10:45 vorm., No. 10 1:27 nachm.

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Granes Mill am 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis um 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Briefe müssen am nächsten Morgen bei den Postämtern abgehoben werden.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis um 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Briefe müssen am nächsten Morgen bei den Postämtern abgehoben werden.



**Eingefandt.  
Unjere National - Garde.**

(Fortsetzung.)

Die nächste Frage, die den Lesern vielleicht schon in den Sinn kam, ist: Welchen Wert haben diese National-Garde-Organisationen? Es gab eine Zeit, in welcher der Wert der National - Garde in Frage gezogen wurde; diese Zeit ist jedoch vorüber, angesichts der Leistungen der National-Garde-Divisionen in Frankreich. Die Tüchtigkeit und Tauglichkeit dieser Gardemannschaften sind von Allen laut verkündet worden, vom Präsidenten herab bis zum aufspruchlossten Bürger. Es schien, als ob niemand zuviel zu ihren Gunsten sagen konnte. Die National-Garde bietet die Gelegenheit dar, junge Männer auszubilden, ihrer Zivilbeschäftigung abzuhalten. Binnen wenigen Jahren wird im ganzen Lande ein Corps ausgebildeter Mannschaften aufgebaut, welches im Notfalle ein Bollwerk der Verteidigung für unser Land sein würde. Viele waren erstaunt über den Erfolg von Garde-Mitgliedern in den Training Camps für Offiziere in verschiedenen Landesstellen bei der Erlangung von Offizierspatenten in der Ver. Staaten-Armee, und nicht Wenige haben gefragt: „Wie war es möglich, daß Herr N. N. in so kurzer Zeit Offizier werden konnte?“

Es war alles dem Umstande zuzuschreiben, daß Herr N. N. drei Jahre bei der Nationalgarde gedient hatte und es daher sozusagen seine Natur geworden war, Soldat zu sein. Tausende frühere Gardemitglieder traten bei Beginn des Krieges in die reguläre Armee ein, wo sie sich natürlich auszeichneten. Außerdem folgten 417,000 Gardemitglieder dem Rufe des Landes und begaben sich als Nationalgarde-Divisionen in den Kampf.

Die Gardemitglieder haben nicht nur an der Kampffront in Europa ihre Tapferkeit gezeigt und Anerkennung dafür erhalten, sondern erst kürzlich auch zuhause; in Longview, Texas, in Chicago, Illinois, in Knoxville, Tennessee, und in andern Orten haben sie ihren Wert bewiesen. Bezweifelt jemand den Wert einer Nationalgarde - Einheit, so möchte ich ihm raten, sich an den Bürgermeister von Longview, Texas, zu wenden; übrigens würde jeder gute Bürger jener Stadt bereitwillig seinen Zweifel beseitigen.

Es ist bezugenswert, daß solche Vorfälle sich ereignen, und noch mehr, daß sie immer und immer wieder vorkommen; andererseits jedoch sollte es für die guten Männer und Frauen unseres großen Staates eine Ermahnung sein zu wissen, daß, wenn so etwas vorkommt, eingeeübte terranische Männer bereit sind, dem Rufe der Pflicht zu folgen und Leben und Eigentum der Bürger zu schützen.

Es gibt jedoch Gemeinwesen, die es nicht schätzen würden, falls eine Garde-Einheit in ihnen stationiert wäre, und die, anstatt die Mitglieder zu ermutigen und ihnen zu helfen, sie entmutigen durch Mörgelei und Herabsetzung alles dessen, was gethan wird. Sollte es vorkommen, daß die Gardemitglieder aktiven Dienst nicht zu sehen bekommen, so muß man bedenken, daß das Einüben ihnen Vorteile gewährt, die sie sonst nirgends hätten bekommen können; weil ihnen Disziplin eingeprägt wird, weil sie die Wichtigkeit pünktlichen zuverlässigen Gehorjams lernen, und, vor allem, die Wichtigkeit kurzgefaßter, richtiger Mitteilnng. Die absolute Notwendigkeit, alle Thatfachen korrekt zu melden, wird dem Soldaten nicht eingepreßt, als irgend einem anderen Bürger. Es wird ihm klar gemacht, daß nichts hinzugefügt werden muß, was die Sache überstreben würde, aber daß auch nichts verschwiegen werden darf. Aus diesem Grunde allein schon sollten Arbeitgeber ihre Angestellten ermutigen, sich der Nationalgarde anzuschließen. Wirklich, hätte ich eine Anzahl Angestellte und eine Compagnie der Nationalgarde würde in meinem Wohnort organisieren, so würde ich verlangen, daß jeder für mich arbeitende junge Mann beitrete, und ich würde dem Kommandierenden Offizier in jeder Weise behilflich sein, seine Compagnie zur besten im

Staate zu machen. Väter und Mütter sollten ihre Söhne ermutigen bei sich darbietender Gelegenheit in die Nationalgarde einzutreten, anstatt ihnen abzuraten, denn die jungen Männer werden ihnen später dankbar dafür sein. Ich hörte jemand sagen: „Mein Junge will nicht Soldat werden, es hat dabei keinen Zweck, daß er sich der Nationalgarde anschließt.“

Das halte ich für ebenso ungeeignet, wie wenn jemand sagen würde, sein Junge brauchte nicht in die Schule zu gehen, da er ja doch Farmer werden sollte. Wie eine gute Schulbildung einen besseren Farmer macht, so machen ein paar Jahre Soldatendisziplin einen besseren Bürger aus dem jungen Mann.

(Schluß folgt.)

Daniel C. Fisher,  
2. Lieut. Inf.  
N. G. of Texas

**Eingefandt.**

Da wir immer glaubten, daß unsere Regierung das ist, was wir (das Volk) es machten, und daß unser Land das ist, was wir es machen, oder machen lassen, und da bald eine Straßen-Vond-Wahl gehalten wird, so wäre eine Stimme von uns Regierenden (denn hier regieren wir) vielleicht am Platze.

Wir möchten gerne von unseren jetzigen Beamten die folgenden Fragen beantwortet haben, da wir wissen möchten, wohin wir landen, bevor wir springen.

1. Aus was für Material sollen diese Straßen gemacht werden?
2. Wie viel werden die Steuern erhöht werden, wenn wir dafür stimmen?
3. Wie lange Zeit, bis diese Bonds abbezahlt sind?
4. Wie viel Schulden hat Comal County jetzt?
5. Wie viel Steuergeld kommt jetzt jährlich ein?
6. Wer soll die Straßen bauen, auswärtige Leute oder Bürger von Comal County?

Wir glauben alle an gute Landstraßen, aber wir glauben nicht allen, sondern wir wissen, daß Straßen aus Kies oder „crushed rock“, ohne geölt zu sei, bei unserem starken Automobil-Verkehr nicht länger als zwei Jahre halten. Die Post-Road war guter Beweis dafür. Auch die Gebirgs - Road, Kies - Straßen werden innerhalb zweijahren von Automobilen ruiniert. (Wir haben selbst ein „Nordchen“.)

Der lose Staub wird weggejagt und was übrig bleibt sind faustdicke Steine.

Wir glauben, daß eine jede Kies-Straße die gemacht wird, geölt werden sollte; lieber weniger gemacht, aber gut.

Ferner sollte ein jeder Commissioner fähig sein Vermessungen zu machen und sollte die Instrumente dazu haben.

Wir wollen unsere jetzige Commissioners nicht kritisieren, aber niemand ist zu alt zum lernen.

Der jetzige Engineer bekommt 7 bis 8 Thaler den Tag und 4 Thaler den Tag für einen Mann, der ihn zur Arbeit fährt. Unsere Commissioners könnten und wir glauben würden es für die Hälfte thun.

Weiter hören wir, daß ein Gespann Pferde jetzt an der Post-Road \$8.80 den Tag bekommt. Unserer Meinung nach ist das zu viel.

Die Farmer, die letzten Winter den Kies auf der Post-Road führen zwischen Selma und der Salado, bekamen \$4.50 den Tag, und es waren fast immer von 20 bis 30 Wagen an der Arbeit.

Wir glauben, wenn die Straßen, die gemacht werden sollen, „gegradet“ würden und an allen schlechten Stellen Cement flat crossings gemacht würden, daß dann die Bonds nicht nötig sind. Dann würden die Straßen auch bei Regenwetter passierbar sein.

Steht unser County jedoch nicht tief in Schulden und daß wir das Geld mit Wichtigkeit aufbringen können, dann wollen wir sicherlich bessere haben.

Wir wollen niemanden kritisieren, denn wir wissen nicht ob wir es besser gemacht hätten, wie es in der Vergangenheit gethan worden ist, aber wir wollen wissen, wie es um

# Deering, McCormick, und Parlin & Orendorff.

Diese drei Fabriken, die größten in ihrer Art, sind jetzt unter eine einzige Geschäftsleitung gestellt worden unter dem Namen

## International Harvester Co. of America.

Wir haben die Agentur für Comal County übernommen und werden alle Maschinen und Farm - Gerätschaften, welche diese Fabriken machen, liefern können. Folgend ist eine Liste von Maschinen, welche wir an Hand haben werden: Deering Selbstbinder, Kornbinder, Grassmaschinen, Heurachen, und Extrateile, McCormick Selbstbinder, Kornbinder, Grassmaschinen, Heurachen, und Extrateile, Weber Wagen und Farm Tracts in allen Sorten, Eggen, Stengelschneider, Pflanzler, und Cultivators, Gasolinmaschinen, Futter- und Korn-Mühlen, kurz alles, was der Farmer braucht zum Bestellen, zum Pflanzen, und zum Ernten.

## PFEUFFER-HOLM CO.

## Geld zu verleihen

zu 5½ Prozent.

Unsere Anleihen belaufen sich bis Datum auf eine viertel Million.

Ed. Gruene,

New Braunfels, Texas.

Diese Anzeige erscheint nur einmal!

eine Sache steht, ehe wir etwas tun. Denn wir regieren und können unser Land regieren, wenn wir unsere Pflicht thun.

Wir dürfen bloß nicht sagen, wie es so oft gethan wird: „Die machen ja doch, was sie wollen.“

Wir möchten besonders Gewicht darauf legen, daß unser Land das ist, was wir es machen. Das bezieht sich auch auf Landstraßen.

Eine Volksregierung für und durch das Volk. Wer ist das Volk? Sie und ich. Wir sind das Volk. Volksstimme.

### Großes Preiskegeln

des  
**Jorn Regelvereins**  
wegen des schlechten Wetters verschoben auf  
Sonntag, den 21. September.  
Karten werden von morgens 8 bis abends 6 verkauft. Alle Regler sind freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

### Großes Preiskegeln

des  
**Martinez Regelvereins**  
Sonntag, den 28. September.  
Karten werden von morgens 8 bis abends 7 Uhr verkauft. Abends großer Ball. Boellers Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

### Großer Ball

in der  
**Teutonia Halle**  
Samstag, den 27. September  
Jedermann freundlichst eingeladen  
Der Verein.

### Großes Preiskegeln

des  
**Damen - Preiskegeln**  
des  
**Comalstadt Regelvereins**  
Sonntag, den 5. Oktober.  
Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Alle Reglerinnen sind freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

### Großes Preiskegeln

in  
**Schumannsville**  
Sonntag, den 21. September.  
Freundlichst ladet ein  
Lone Star Bowling Club.

### Großer Ball

in der  
**Fratt Halle**  
Sonntag, den 21. September.  
Freundlichst ladet ein  
Otto Kabelmacher.

### Ball

in  
**Ziegenhals' Davillon**  
Samstag, den 27. September.  
Freundlichst ladet ein  
Abolph Ziegenhals.

### Großes Preis- und

Pot-Schießen  
in  
**Selma**  
Sonntag, den 21. September.  
Jedem zwei Vösiere erlaubt.  
Kartenverkauf von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr.  
Abends großer Ball in der Selma Halle.  
Freundlichst ladet ein  
Selma Schützenverein  
und N. C. Friejenbahn.

### Großes

Damen - Preiskegeln  
und  
Herren-Skat-Turnier  
in  
**Union**  
Sonntag, den 28. September.  
Alle Vereine sind hiermit freundlichst eingeladen.  
Abends großer Ball.  
Union Regellverein.